Gemeinde Oberdorf

Nr. 221/26

E I N L A D U N G
Z U R

E I N W O H N E R G E M E I N D E V E R S A M M L U N G
vom Donnerstag, 3. Dezember 2026, um 19.00 Uhr
im Vereinszimmer der Primarschule Oberdorf

Traktanden:

1) Genehmigung Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 14.10.2026
2) Aufgaben- und Finanzplan 2027 - 2031
3) Genehmigung Budget 2027
4) Kreditgenehmigung über Fr. 2'010’000.00 inkl. MwSt. für die Sanierung der Dorfmattstrasse und des östlichen Teils des Teichmattwegs inkl. Leitungsersatz
5) Verschiedenes

DER GEMEINDERAT

Das Mitteilungsblatt mit den detaillierten Erläuterungen kann auf der Gemeindeverwaltung einzeln oder als Abo bezogen werden. Ausserdem kann es auf unserer Homepage heruntergeladen werden: https://www.bl-oberdorf.ch/politik/einwohnergemeindeversammlungen

Sie erreichen uns unter: Tel. 061 965 90 90 oder info@bl-oberdorf.ch

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die an der Einwohnergemeindeversammlung eine eigene Präsentation zu einem Geschäft vorstellen möchten, bringen bitte ihren eigenen Laptop (HDMI-Anschluss) mit.

1. Genehmigung Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 14.10.2026

Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom Mittwoch, 14.10.2026 um 19.00 Uhr im Vereinszimmer der Primarschule Oberdorf

Auszug aus dem Detailprotokoll:

1. **Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25.08.2026**
   Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25.08.2026 wird mit grossem Mehr und 2 Enthaltungen genehmigt und dem Verfasser verdankt.

2. **Totalrevision Wasserreglement**
   Die Versammlung genehmigt das totalrevidierte Wasserreglement mit 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

3. **Totalrevision Abwasserreglement**
   Die Versammlung genehmigt das totalrevidierte Abwasserreglement mit 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

4. **Genehmigung Nachtragskredit über CHF 49'158.30 inkl. MwSt. und Schlussabrechnung für die Revision Zonenvorschriften Siedlung**
   Die Versammlung genehmigt den Nachtragskredit über CHF 49'158.30 inkl. MwSt. und die Schlussabrechnung für die Revision Zonenvorschriften Siedlung über CHF 189'158.30 inkl. MwSt. mit 14 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

2. Aufgaben- und Finanzplan 2027 - 2031

Hinweis: Die detaillierten Ausführungen finden Sie im Aufgaben- und Finanzplan 2027 - 2031

Die aktuelle finanzielle Lage in Kürze
Die finanziellen Herausforderungen mit denen die Gemeinde konfrontiert ist, haben sich nicht verändert. Infolge des guten Jahresabschluss 2025 verbesserten sich das frei verfügbare Eigenkapital der Gemeinde in Form des Bilanzüberschusses und die finanzpolitische Reserve.

Wohin die Entwicklung im Schulbereich, in der Alterspflege, in der Sozialhilfe und im Asylwesen führt, ist schwer vorherzusehen. Der Kanton federt in den Jahren 2027 und 2028 die höheren Ausgaben im Asylwesen durch das Entlastungspakets 2027 des Bundes ab. Der Gemeinderat kann auf die diesbezügliche Ausgabenentwicklung wenig bis keinen Einfluss nehmen. Auf kantonaler Ebene sind weitere Vorstösse in verschiedenen Bereichen offen, bei denen die Auswirkungen auf die Gemeinden unklar sind. Auch auf Bundesebene ist die Umsetzung verschiedener Gesetzesänderungen hängig, die grossen Einfluss auf die Gemeindefinanzen haben können, so z.B. die Umsetzung der einheitlichen Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen (EFAS).

Oberdorf wächst in puncto der Einwohnerzahl, was grundsätzlich zu begrüssen ist und für die Attraktivität von Oberdorf spricht. Es ist damit zu rechnen, dass sich durch die steigenden Einwohnerzahlen die Steuereinnahmen verbessern werden. Die Höhe der Mehreinnahmen hängt nicht unbedingt von der reinen Einwohnerzahl, sondern viel mehr von der finanziellen Leistungsfähigkeit dieser ab. Zu beachten ist, dass sich eine höhere Steuerkraft negativ auf den Ressourcenausgleich auswirkt. Grundsätzlich gestaltet sich die Planung der Steuereinnahmen schwierig. Mehr Einwohner*innen heisst höhere Ausgaben im Schulbereich, wenn Familien Wohnsitz nehmen, in der Alterspflege und bei der Sozialen Sicherheit. Wachstum hat seinen Preis.

Die im Jahr 2026 vom Souverän gefassten Beschlüsse bewirken höhere Ausgaben und eine Schuldenzunahme. Der bewilligte Landverkauf der Parzelle am Talweg wirkt sich positiv auf die Liquidität und die Verschuldung der Gemeinde aus. Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die liquiden Mittel der Gemeinde nach wie vor knapp sind. Über eine Steuererhöhung muss mittelfristig diskutiert werden, wenn es nicht gelingt, die sich im Einflussbereich der Gemeinde befindenden Ausgaben zu reduzieren. Tatsache ist auch, dass der Fokus auch auf die gebundenen Ausgaben zu richten ist. Dies muss mittels eines Lobbyings oder Gemeindeinitiativen geschehen.

Über die ganze Planungsperiode kann Oberdorf sowohl den Betrieb (Erfolgsrechnung) als auch die Investitionen nicht mit selbst erarbeiteten Finanzmitteln bestreiten. Das manifestiert sich in den jährlichen Aufwandüberschüssen, dem abnehmenden Bilanzüberschuss (Eigenkapital), der negativen Selbstfinanzierung und den Finanzierungsfehlbeträgen. Folglich steigen die Schulden respektive die Netto-Verschuldung an. Verschiedene Faktoren können in einem Planungshorizont von 5 Jahren die Umsetzung von Investitionen, die Aufnahme von Fremdkapital und die Erfolgsrechnung beeinflussen.

Die strategischen und finanzpolitischen Zielsetzungen

- Zukunftsgerichtete Finanzpolitik zur Steigerung des finanziellen Handlungsspielraums mittels
  - einer moderaten Verschuldung
  - einer mittel- und langfristig ausgeglichenen Erfolgsrechnung
  - Stärkung des frei verfügbaren Eigenkapitals (Bilanzüberschuss)
  - einer positiven Selbstfinanzierung
- Förderung attraktiver Rahmenbedingungen für Gutverdienende als Wohnstandort.
- Zukunftsgerichtete und werterhaltende Investitionen in die Infrastruktur
- Aktives Sozialhilfemanagement durch den Sozialdienst zum Abbau der Unterstützungsleistungen

Rahmenbedingungen für die Berechnung des AFP 2027 - 2031

Die Herausforderungen bei der Erstellung des Aufgaben- und Finanzplans sind anspruchsvoll. Auch erschweren die fast täglich ändernden Einwohner- und Schüler*innenzahlen die Planung. Wie sich das Bevölkerungswachstum auf das Steuersubstrat auswirkt, ist offen. Jede Planung hängt von den getroffenen Annahmen und den Rahmenbedingungen ab. Nicht zu beeinflussen sind dabei die externen oder übergeordneten Entwicklungen. Zum anderen können Rahmenbedingungen auch selbst festgelegt werden. Der Aufgaben- und Finanzplan 2027 – 2031 beruht auf den im Folgenden erläuterten Annahmen.

Basis

Der Aufgaben- und Finanzplan basiert zur Hauptsache auf dem Budget 2027. So weit möglich wurden die bei der Erstellung bekannten Ereignisse und Vorgaben berücksichtigt. Über die ganze Planungsperiode wird mit einem unveränderten Steuerfuss von 65 % geplant. Die zwingende, auf Annahmen beruhende Gebührenerhöhung bei der Wasserversorgung ist ab dem Planjahr 2028 eingerechnet.

In der untenstehenden Tabelle sind die Steuern- und Gebührensätze aufgelistet.

	BU 2026	BU 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030	Plan 2031
Gemeindesteuer *natürliche Personen**	65%	65%	65%	65%	65%	65%
Ertragssteuer *juristische Personen**	55%	55%	55%	55%	55%	55%
Kapitalsteuer *juristische Personen**	55%	55%	55%	55%	55%	55%
Wasserversorgung**						
Grundgebühr pro Wohnung/Gewerbeeinheit	CHF 60.00	CHF 60.00	CHF 110.00	CHF 110.00	CHF 110.00	CHF 110.00
Grundgebühr pro Wasserzähler	CHF 25.00	CHF 25.00	CHF 30.00	CHF 30.00	CHF 30.00	CHF 30.00
Mengengebühr pro m3	CHF 1.50	CHF 1.50	CHF 1.95	CHF 1.95	CHF 1.95	CHF 1.95
Abwasserentsorgung**						
Grundgebühr pro Wohnung/Gewerbeeinheit	CHF 50.00	CHF 50.00	CHF 50.00	CHF 50.00	CHF 50.00	CHF 50.00
Mengengebühr pro m3	CHF 2.60	CHF 2.60	CHF 2.60	CHF 2.60	CHF 2.60	CHF 2.60
Gebühr für Regenwasser pro m2 angeschlossene Fläche						
Trennsystem	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00
Mischsystem	CHF 0.25	CHF 0.25	CHF 0.25	CHF 0.25	CHF 0.25	CHF 0.25

* von der Staatssteuer

**** exkl. MwSt.

Spezialfianzierungen Wasserversorgung:
Das Wasserwerk z'Hof wurde an der EGV vom 25.08.2026 von der Verammlung genehmigt. Eine Gebührenerhöhung ist nötig. Die Gebühren ab 01.01.2028 wurden auf Basis der bekannten Zahlen für das neue Projekt von der Verwaltung berechnet. Diese sind im AFP ab 2028 ohne Präjudiz berücksichtigt.

Spezialfinanzierung Abwassereentsorgung:
Die Gebührenerhöhung wurde von der EGV am 15.10.2025 mit Wirkung ab 01.01.2026 beschlossen.

Bevölkerungsentwicklung

Der Gemeinderat geht infolge der sich in Planung befindenden Bauprojekte von steigenden Einwohnerzahlen aus. In der Mitte und gegen Ende der Planungsperiode ist mit einem stärkeren Wachstum zu rechnen. Das Antizipieren der Bevölkerungsentwicklung ist per se schwierig und hängt von vielen Faktoren ab.

Bevölkerungsstatistik

	2024*	2025*	2026**	2027**	2028**	2029**	2030**	2031**
Einwohner	2602	2604	2610	2620	2650	2660	2690	2710

* Amt für Daten und Statistik (https://statistik.bl.ch/web_portal/1_1_3?sheet=6) Bestand per 31.12.

** prognostizierte Wohnbevölkerung per 31.12.20XX

Planungsübersicht

Die folgende Tabelle und die Diagramme zeigen die Entwicklung der Gemeindefinanzen.

Beträge in 1'000

Ergebnis	RECHNUNG 2025	BUDGET 2026	BUDGET 2027	PROGNOSEJAHRE 2028	2029	2030	2031
Aufwand Erfolgsrechnung	**13'139.9**	**14'442.7**	**14'722.6**	**13'559.3**	**13'631.8**	**13'651.4**	**13'671.4**
Ertrag Erfolgsrechnung	**15'324.7**	**13'758.0**	**13'863.1**	**12'929.0**	**12'954.0**	**12'979.2**	**12'999.3**
Ergebnis Erfolgsrechnung	**2'184.8**	**-684.7**	**-859.5**	**-630.2**	**-677.8**	**-672.2**	**-672.0**
+ Abschreibung Verwaltungsvermögen*	249.2	297.4	280.5	492.3	546.7	549.9	537.5
+ Abschreibung Investitionsbeiträge	39.0	22.8	40.3	-	-	-	-
- Entnahme aus Fonds/Spezialfinanzierungen	-321.6	-78.6	-94.3	-135.0	-132.0	-139.0	-136.0
+ Einlage in Fonds/Spezialfinanzierungen	6.8	-	2.8	-	-	-	-
- Entnahme aus Eigenkapital	-15.7	-15.7	-15.7	-15.7	-15.7	-15.7	-15.7
+ Einlage in Eigenkapital	-	-	-	-	-	-	-
Selbstfinanzierung	**2'142.5**	**-458.8**	**-645.9**	**-288.7**	**-278.8**	**-277.0**	**-286.2**
Investitionsausgaben	429.0	655.0	5'074.0	1'840.0	550.0	170.0	1'345.0
Investitionseinnahmen	476.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0
Nettoinvestitionen**	**-47.0**	**505.0**	**4'924.0**	**1'690.0**	**400.0**	**20.0**	**1'195.0**
+ Selbstfinanzierung	2'142.5	-458.8	-645.9	-288.7	-278.8	-277.0	-286.2
Finanzierungssaldo	**2'189.5**	**-963.8**	**-5'570.0**	**-1'978.7**	**-678.8**	**-297.0**	**-1'481.2**
Selbstfinanzierung	2'142.5	-458.8	-645.9	-288.7	-278.8	-277.0	-286.2
Nettoinvestitionen	-47.0	505.0	4'924.0	1'690.0	400.0	20.0	1'195.0
SELBSTFINANZIERUNGGRAD	**100.0%**	**-88.8%**	**-13.1%**	**-17.1%**	**-69.7%**	**-1384.9%**	**-24.0%**
SCHULDENVERÄNDERUNG							
Schulden per 01.01.	5'000.0	7'000.0	7'000.0	10'000.0	12'000.0	12'000.0	12'000.0
Schuldenab/-zunahme	2'000.0	0.0	3'000.0	2'000.0	0.0	0.0	1'500.0
Schulden per 31.12.	**7'000.0**	**7'000.0**	**10'000.0**	**12'000.0**	**12'000.0**	**12'000.0**	**13'500.0**
Total Schulden in Fr. pro Einwohner per 31.12.	**2'688.2**	**2'682.0**	**3'831.4**	**4'580.2**	**4'562.7**	**4'545.5**	**5'094.3**
Eigenkapital Allgemeiner Haushalt							
Bilanzüberschuss Allgemeiner Haushalt per 01.01.	2'316.2	4'501.0	4'501.0	4'303.0	3'672.7	2'994.9	2'322.8
Finanzpolitische Reserve per 01.01.	1'346.2	1'346.2	661.5	0.0	0.0	0.0	0.0
Ergebnis Erfolgsrechnung Allg. Haushalt per 31.12.	*2'184.8*	*-684.7*	*-859.5*	*-630.2*	*-677.8*	*-672.2*	*-672.0*
- davon Einlage/Entnahme in/aus Bilanzüberschuss	2'184.8	0.0	-198.0	-630.3	-677.8	-672.2	-672.0
- davon Einlage/Entnahme in/aus finanzpol. Reserve	0.0	-684.7	-661.5	0.0	0.0	0.0	0.0
Bilanzüberschuss Allgemeiner Haushalt per 31.12.	4'501.0	4'501.0	4'303.0	3'672.7	2'994.9	2'322.8	1'650.7
Finanzpolitische Reserve per 31.12.	1'346.2	661.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Eigenkapital Allgemeiner Haushalt per 31.12.	**5'847.2**	**5'162.5**	**4'303.0**	**3'672.7**	**2'994.9**	**2'322.8**	**1'650.7**

* inkl. Abschreibungen Investitionsbeiträge der Prognosejahre

**** Die Nettoinvestionen in der Spalte "Budget 2026" sind um die gestrichenen/verschobenen Investitionen ggü. derm AFP 2026 - 2030 bei der Verwaltung, der Primarschule und dem Wasserwerk bereinigt.**

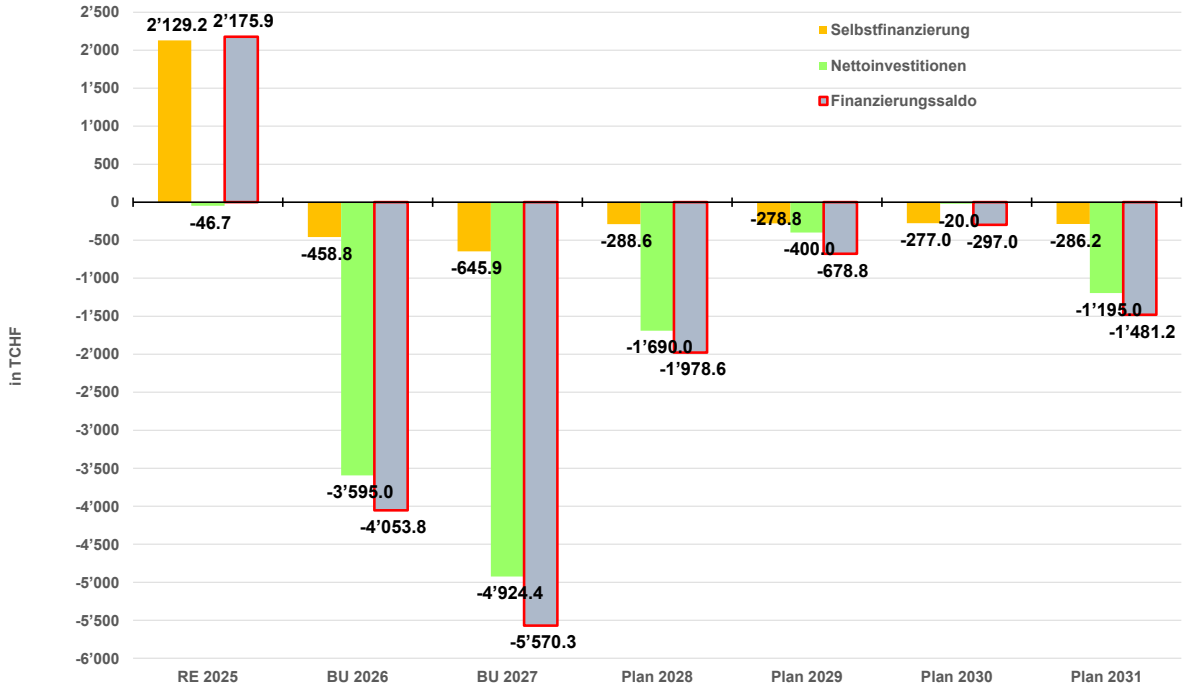
Kurzkommentar:

➔ Der Aufwand steigt in den Prognosejahren bis 2031 stärker als der Ertrag.
Folgen:
➜ Defizite über die ganze Planperiode. Durchschnitt pro Jahr CHF 0.7 Mio.
➜ Finanzpolitische Reserve Ende 2027 aufgelöst.

➔ Selbstfinanzierung und Selbstfinanzierungsgrad in der ganzen Planperiode negativ.
➔ Hohe Nettoinvestitionen in den Jahren 2027 (Wasserwerk z'Hof), 2028 und 2031.
➔ Durchschnittliche Nettoinvestitionen von CHF 1.64 Mio./Jahr.

Folgen:
➜ Finanzierungsfehlbeträge in der ganzen Planungsperiode. Maximum im Jahr 2027.
➜ Geplante Schuldenzunahme in den Jahren 2027, 2028 und 2031.

Entwicklung Finanzierungsaldo



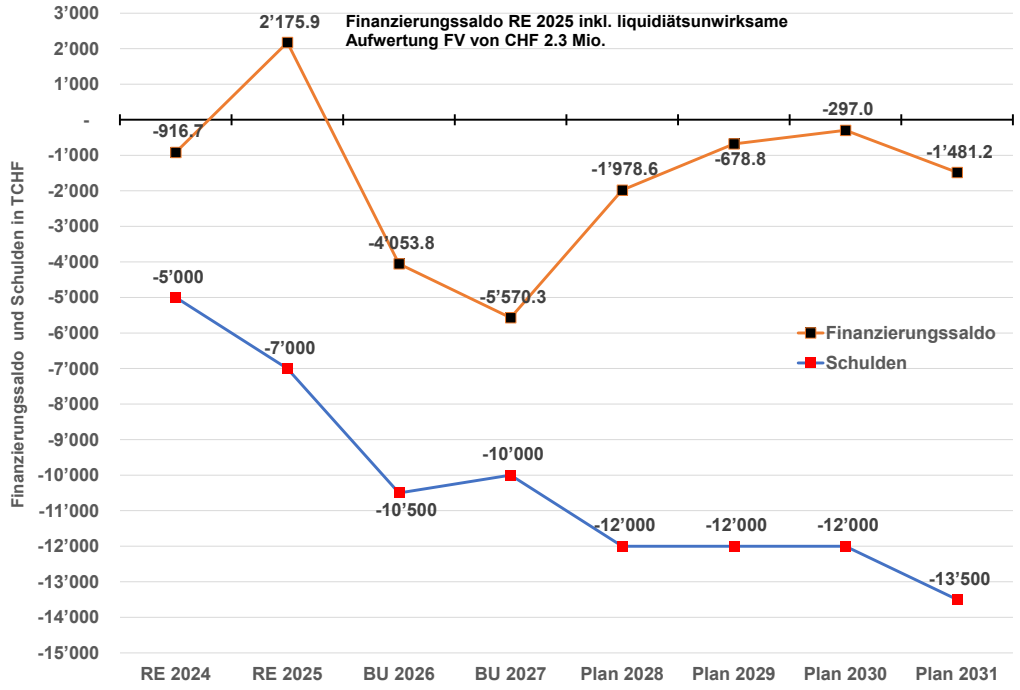
Der Finanzierungssaldo ist das Ergebnis aus:

Saldo Erfolgsrechnung
\+ Abschreibungen
= *Selbst-/Eigenfinanzierung*
\- Nettoinvestitionen
= *Finanzierungssaldo*

Wegen der in der ganzen Planungsperiode negativen Selbstfinanzierung resultiert jährlich ein negativer Finanzierungssaldo.

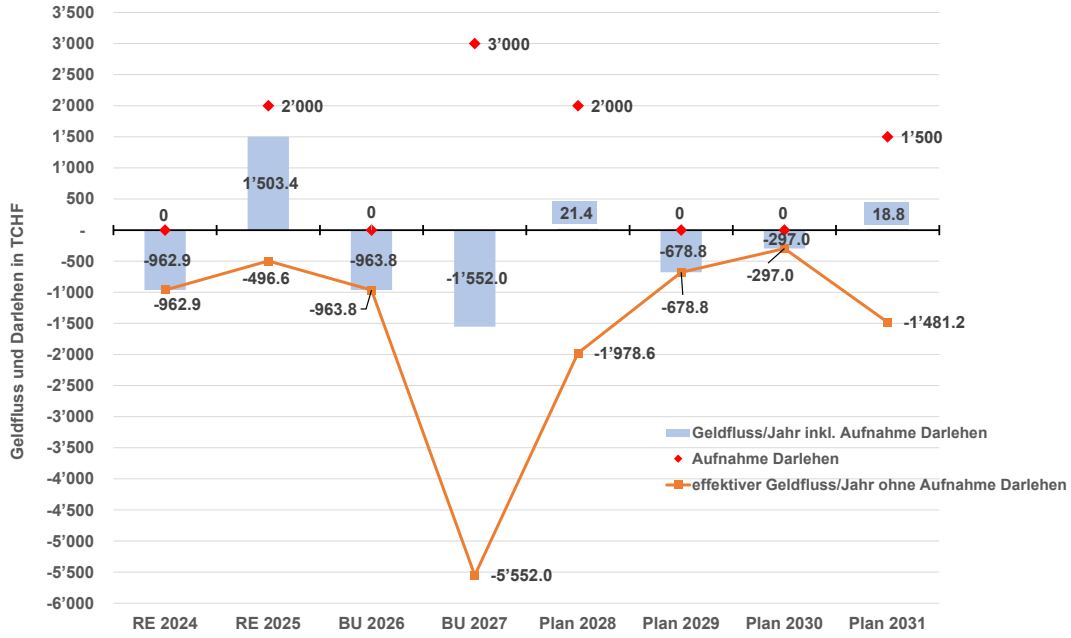
Der Finanzierungssaldo ist ein Indikator für die Schuldenentwicklung. Er stellt dar, ob die Gemeinde die gesamte staatliche Aufgabenerfüllung (Ausgaben) für die Erfolgsrechnung und die Investitionen vollständig aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanzieren kann.
Ist der Finanzierungssaldo negativ, muss die Gemeinde zur Finanzierung der Ausgaben Fremdkapital beschaffen.

Entwicklung Schulden



Aus den Finanzierungsfehlbeträgen (orange Linie) resultiert mit Ausnahme in den Planjahren 2029 und 2030 eine Schuldenzunahme (blaue Linie). Ohne Fremdmittel können die Ausgaben (Betrieb und Investitionen) nicht bezahlt werden.
Laut Plan werden die Schulden bis Ende 2031 auf CHF 13.5 Mio. ansteigen.

Entwicklung Geld(ab)fluss mit und ohne Darlehen



Der Geldfluss (liquide Mittel) ist in der ganzen Planungsperiode negativ (orange Linie). Die Gemeinde kann nicht genügend flüssige Mittel erwirtschaften.
Nur mit der Aufnahme von Darlehen (rote Punkte) ist die Gemeinde liquide (blaue Säulen). Ausnahme bildet das Budgetjahr 2027.

Zusammenfassung der Aufgabenbereiche

Beträge in 1'000

Funktion	CHF	RECHNUNG	BUDGET	BUDGET	PROGNOSEJAHRE			
		2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
0 Allgemeine Verwaltung	Aufwand	-1'029'376	-1'039'060	-1'043'855	-1'062'987	-1'120'114	-1'122'301	-1'124'494
	Ertrag	168'344	169'750	160'500	160'901	161'304	161'707	162'111
	Ergebnis	**-861'032**	**-869'310**	**-883'355**	**-902'086**	**-958'810**	**-960'595**	**-962'383**
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	Aufwand	-825'719	-1'438'582	-2'189'230	-928'367	-930'389	-932'414	-934'445
	Ertrag	167'436	595'740	1'130'150	168'248	168'416	168'585	168'753
	Ergebnis	**-658'283**	**-842'842**	**-1'059'080**	**-760'119**	**-761'972**	**-763'829**	**-765'692**
2 Bildung	Aufwand	-5'013'218	-5'377'201	-5'049'407	-5'072'947	-5'072'748	-5'072'546	-5'061'107
	Ertrag	694'609	657'014	594'534	596'020	597'510	599'004	600'502
	Ergebnis	**-4'318'609**	**-4'720'187**	**-4'454'873**	**-4'476'927**	**-4'475'237**	**-4'473'541**	**-4'460'606**
3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	Aufwand	-186'157	-179'775	-210'876	-200'433	-200'633	-200'834	-201'035
	Ertrag	32'539	32'850	34'000	34'034	34'068	34'102	34'136
	Ergebnis	**-153'618**	**-146'925**	**-176'876**	**-166'399**	**-166'565**	**-166'732**	**-166'899**
4 Gesundheit	Aufwand	-1'644'943	-1'723'005	-1'792'375	-1'801'337	-1'810'344	-1'819'395	-1'828'492
	Ertrag	71'438	110'500	82'400	82'482	82'565	82'647	82'730
	Ergebnis	**-1'573'505**	**-1'612'505**	**-1'709'975**	**-1'718'854**	**-1'727'779**	**-1'736'748**	**-1'745'762**
5 Soziale Sicherheit	Aufwand	-2'510'400	-2'629'883	-2'433'615	-2'434'832	-2'436'049	-2'437'267	-2'438'486
	Ertrag	1'290'676	1'265'500	1'081'000	1'081'541	1'082'081	1'082'622	1'083'164
	Ergebnis	**-1'219'724**	**-1'364'383**	**-1'352'615**	**-1'353'291**	**-1'353'968**	**-1'354'645**	**-1'355'322**
6 Verkehr	Aufwand	-501'715	-613'836	-556'258	-590'589	-593'066	-597'544	-598'503
	Ertrag	73'436	81'400	38'000	38'038	38'076	38'114	38'152
	Ergebnis	**-428'279**	**-532'436**	**-518'258**	**-552'551**	**-554'990**	**-559'430**	**-560'351**
7 Umweltschutz und Raumordnung	Aufwand	-1'195'539	-1'160'404	-1'196'918	-1'197'649	-1'198'260	-1'198'875	-1'199'488
	Ertrag	1'059'000	996'517	1'073'793	1'074'867	1'075'942	1'077'018	1'078'095
	Ergebnis	**-136'540**	**-163'887**	**-123'125**	**-122'782**	**-122'318**	**-121'857**	**-121'393**
8 Volkswirtschaft	Aufwand	-47'012	-66'350	-72'430	-72'466	-72'502	-72'539	-72'575
	Ertrag	16'490	45'560	45'530	45'553	45'576	45'598	45'621
	Ergebnis	**-30'522**	**-20'790**	**-26'900**	**-26'913**	**-26'927**	**-26'940**	**-26'954**
9 Finanzen und Steuern	Aufwand	-185'800	-214'637	-177'648	-197'665.76	-197'685.53	-197'705.30	-212'725.07
	Ertrag	11'750'761	9'803'180	9'623'182	9'647'349	9'668'482	9'689'831	9'706'067
	Ergebnis	**11'564'961**	**9'588'543**	**9'445'534**	**9'449'683**	**9'470'796**	**9'492'125**	**9'493'342**
TOTAL	Aufwand	-13'139'881	-14'442'733	-14'722'612	-13'559'274	-13'631'790	-13'651'420	-13'671'350
*Abweichung zum Vorjahr**					*1'163'338*	*-72'516*	*-19'630*	*-19'930*
	Ertrag	15'324'730	13'758'011	13'863'089	12'929'033	12'954'019	12'979'228	12'999'331
*Abweichung zum Vorjahr**					*-934'056*	*24'986*	*25'209*	*20'103*
	Ergebnis	**2'184'849**	**-684'722**	**-859'523**	**-630'241**	**-677'771**	**-672'192**	**-672'019**

Kurzkommentar:

➔ Mit Ausnahme der Bildung steigt der Nettoaufwand ab 2028 in allen Aufgabenbereichen. Gleichzeitig höherer Nettoertrag bei der Funktion «Finanzen und Steuern».

Folge:

➔ Aufwandüberschüsse in der ganzen Planperiode. Der Mehrertrag kann den Mehraufwand nicht kompensieren.

Investitionen - Allgemeiner (steuerfinanzierter) Haushalt

Im steuerfinanzierten Bereich (exkl. Spezialfinanzierungen) wird im Budgetjahr 2027 mit Investitionsausgaben vom CHF 2.35 Mio. geplant. In den Planjahren 2028 bis 2031 wird im Durchschnitt mit Investitionen von CHF 0.77 Mio./Jahr geplant. Strassenzüge werden in den Jahren 2029 und 2031 saniert. Die Sanierung der Verwaltung ist im Plan 2028 aufgenommen.

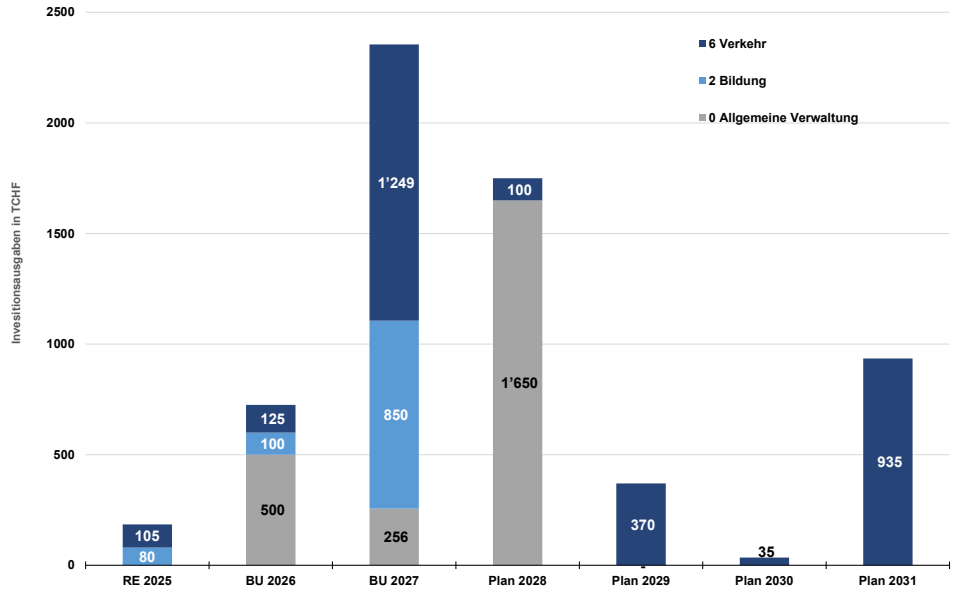
Die Details können der untenstehenden Tabelle entnommen werden.

Beträge in 1'000

Konto	Investitionsprojekt	Rechnung	Budget	BUDGET	PROGNOSEJAHRE			
	steuerfinanzierter Bereich	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Total Investitionen pro Jahr		**169**	**565**	**2'355**	**1'750**	**370**	**35**	**935**
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**0**	**78**	**256**	**1'650**	**0**	**0**	**0**
02	**Allgemeine Dienste**							
0220.5060.01	Ersatz Hardware Verwaltung/Sozialdienst			80				
0220.5060.02	Ersatz Möbel Verwaltung/Sozialdienst			76				
0290.5040.03	Planung Sanierung Verwaltung		78	100				
0290.5040.00	Sanierung Verwaltungsgebäude Glasbau/Brandschutz *		~~400~~		760			
0290.5040.01	Umbau Räumlichkeiten Verwaltung *		~~100~~		890			
1	**ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT**	**-19**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15	**Feuerwehr**							
1500.5060.00	Mannschaftstransporter (Anteil Oberdorf)	-19						
2	**BILDUNG**	**75**	**72**	**850**	**0**	**0**	**0**	**0**
21	**Obligatorische Schule**							
2120.5060.02	Primarschulhaus Anschaffung Bildschirme	40						
2170.5040.02	Primarschulhaus Sanierung Vereinszimmer	11						
2170.5040.05	Primarschule Projektierung Schulraumerweiterung	29						
2170.5040.06	Primarschulhaus Planung Umbau/Brandschutz		72					
2170.5040.08	PS und MZH Dachsicherung			70				
2170.5040.09	Primarschule Ausführung Umbau/Brandschutz *		~~100~~	780				
2170.6040.00	*Übertrag VV in FV*	*-5*						
3	**KULTUR, SPORT, FREIZEIT, KIRCHE**	**0**	**290**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
34	**Sport und Freizeit**							
3414.5660.03	FCO Ersatz Kunstrasen		290					
6	**VERKEHR**	**105**	**125**	**1'249**	**100**	**370**	**35**	**935**
61	**Strassenverkehr**							
6150.5010.01	Sanierung Hintere Gasse	9						
6150.5010.13	Umbau Ortskern (WB-Erneuerung)	2						
6150.5010.17	Sanierung Winkel- + Sägeweg	3						
6150.5010.18	Projektierung Sanierung Dorfmattstrasse	1						
6150.5010.21	Heissteerung Fuchsfarm/Dielenbergweg	-27						
6150.5010.22	Heissteerung Schlittelweg	-27						
6150.5010.20	Microseal Weidentalweg	70						
6150.5010.23	Oberflächenbehandlung OB Wilweg	74						
6150.5010.24	Microseal Grittweg (Zusammen mit Niederdorf)		30					
6150.5010.25	Microseal Eptingerstrasse 1. Etappe		70					
6150.5010.26	Oberflächenbehandlung OB Alte Landstrasse		25					
6150.5010.27	Oberflächenbehandlung OB Wintenbergweg			25				
6150.5010.28	Ersatz Beleuchtung Grittweg			28				
6150.5010.29	Sanierung Dorfmattstrasse/Teichmattweg (ohne Brücke)			1'150				
6150.5010.XX	Projektierung Sanierung Brücke Teichmatt				30			
6150.5010.25	Microseal Eptingerstrasse 2. Etappe				70			
6150.5010.XX	Microseal Badweg					70		
6150.5010.XX	Sanierung Brücke Teichmattweg					300		
6150.5010.XX	Projektierung Sanierung Holdenweg						35	
6150.5010.XX	Sanierung Holdenweg							900
6150.5010.XX	Projektierung Sanierung Strasse 2023							35
6150.5060.02	Solesprayer (2 Stk.)			46				
7	**UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG**	**8**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
79	**Raumordnung**							
7900.5290.00	Überarbeitung ZR Siedlung und TZR Ortskern	8						

* Wird im Jahr 2026 nicht ausgeführt. Ins Jahr 2027 bzw. 2028 verschoben.
** Der genehmigte Kredit wird nicht in einem Jahr ausgegeben. In der Spalte "Budget 2027" wird die voraussichtliche Restausgabe dargestellt.
Spalte Budget 2026: Total ohne gestrichene Beträge.

Verteilung Investitionen Allgemeiner (steuerfinanzierter) Haushalt nach Aufgabenbereich



Die Werte des BU 2026 entsprechen dem AFP 2026 – 2030.

Investitionen sind im Jahr 2027 bei der Allg. Verwaltung, der Bildung und dem Verkehr geplant.

Im Planjahr 2028 sticht die Sanierung der Verwaltung ins Auge. In den Jahren 2029 und 2031 soll je ein Strassenzug saniert werden.

(Es werden diejenigen Funktionen gezeigt, in welchen Investitionen geplant sind).

Investitionen Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Die Investitionsplanung sieht vor, dass gleichzeitig mit der Sanierung eines Strassenzuges auch der Leitungsersatz vorgenommen wird. Die Versammlung vom 25.08.2026 hat das Wasserwerk z'Hof genehmigt. Dieses ist im Budget 2027 aufgenommen.

Beträge in 1'000

Konto	Investitionsprojekt Wasserversorgung	Rechnung 2025	Budget 2026	BUDGET 2027	PROGNOSEJAHRE 2028	2029	2030	2031
Total Nettoinvestitionen pro Jahr		**-151**	**15**	**2'374**	**15**	**15**	**40**	**190**
7101.5	**AUSGABEN**	**158**	**90**	**2'449**	**90**	**90**	**115**	**265**
7101.5030.01	Ersatz Wasserleitung Hintere Gasse							
7101.5030.18	Ersatz Wasserleitung Winkel- + Sägeweg							
7101.5030.17	Projekt Ersatz WL Dorfmattstrasse	1						
7101.5030.20	Ersatz Wasserleitung Eptingerstrasse 3. Etappe	68						
7101.5030.21	Ersatz Wasserleitung Eptingerstrasse 4. Etappe		90					
7101.5030.22	Ersatz Wasserleitung Badweg 1. Etappe *		~~90~~	90				
7101.5030.23	Ersatz Schieberkreuz Dorfmatt/Teichmatt		~~30~~					
7101.5030.24	Ersatz Wasserleitung Dorfmattstrasse/Teichmatt (Rest)			350				
7101.5030.XX	Ersatz Wasserleitung Badweg 2. Etappe				90			
7101.5030.XX	Ersatz Wasserleitung Futtersteigweg 1. Etappe					90		
7101.5030.XX	Projektierung Ersatz WL Holdenweg						25	
7101.5030.XX	Ersatz Wasserleitung Futtersteigweg 2. Etappe						90	
7101.5030.XX	Projektierung Ersatz WL 2032							25
7101.5030.XX	Ersatz Wasserleitung Futtersteigweg 3. Etappe							90
7101.5030.XX	Ersatz Wassleitung Holdenweg							150
7101.5040.00	Projektierung neue Wasseraufbereitung z'Hof	17						
7101.5040.02	Ausführung neue Wasseraufbereitung z'Hof *		~~4'100~~	1'859				
7101.5060.01	Ablösung Leitsystem Wasserversorgung	72						
7101.5620.00	Investitionsbeitrag Nordanschluss an Niederdorf *		~~600~~	150				
7101.6	**EINNAHMEN**	**309**	**75**	**75**	**75**	**75**	**75**	**75**
7101.6310.00	Investitionsbeiträge vom Kanton	0						
7101.6371.00	Anschlussbeiträge	309	75	75	75	75	75	75

* Wird im Jahr 2026 nicht ausgeführt. Ins Jahr 2027 verschoben.
Spalte Budget 2026: Total ohne gestrichene Beträge.

Investitionen Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

Die Investitionsplanung sieht vor, dass gleichzeitig mit der Sanierung eines Strassenzuges auch der Leitungsersatz vorgenommen wird. Im den Planjahren 2028 und 2030 übersteigen die Investitionseinnahmen die Ausgaben.

Beträge in 1'000

Konto	Investitionsprojekt Abwasserbeseitigung	Rechnung 2025	Budget 2026	BUDGET 2027	PROGNOSEJAHRE 2028	2029	2030	2031
Total Nettoinvestitionen pro Jahr		**-65**	**-75**	**195**	**-75**	**15**	**-55**	**70**
7201.5	**AUSGABEN**	**102**	**0**	**270**	**0**	**90**	**20**	**145**
7201.5030.01	Ersatz Abwasserleitung Hintere Gasse	101						
7201.5030.11	Projektierung Ersatz ABWL Dorfmattstrasse	1						
7201.5030.10	Ersatz Abwasserleitung Winkelweg/Sägeweg	0						
7201.5030.14	Ersatz Abwasserleitung Dorfmattstrasse/Teichmatt			270				
7201.5030.XX	Inliner ABWL nach TV-Kontrolle					90		
7201.5030.XX	Projektierung Ersatz ABWL Holdenweg						20	
7201.5030.XX	Projektierung Ersatz ABWL 2032							25
7201.5030.XX	Ersatz ABWL Holdenweg							120
7201.6	**EINNAHMEN**	**167**	**75**	**75**	**75**	**75**	**75**	**75**
7201.6371.00	Anschlussbeiträge	167	75	75	75	75	75	75

Investitionen Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Es sind keine Investitionen geplant.

Zusammenzug aller Investitionen der Einwohnergemeinde (Gesamthaushalt)

Beträge in 1'000

	Gesamtinvestitionen*	Rechnung 2025	Budget** 2026	BUDGET 2027	PROGNOSEJAHRE 2028	2029	2030	2031
Ausgaben	0 Allgemeine Verwaltung	0.0	78.0	256.0	1'650.0	0.0	0.0	0.0
	1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	-19.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
	2 Bildung	75.0	72.0	850.0	0.0	0.0	0.0	0.0
	3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	0.0	290.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
	6 Verkehr	105.0	125.0	1'249.0	100.0	370.0	35.0	935.0
	7 Umweltschutz und Raumordnung	8.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
	> SF Wasserversorgung	158.0	90.0	2'449.0	90.0	90.0	115.0	265.0
	> SF Abwasserbeseitigung	102.0	0.0	270.0	0.0	90.0	20.0	145.0
	> SF Abfallbeseitigung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
	Investitionsausgaben	**429.0**	**655.0**	**5'074.0**	**1'840.0**	**550.0**	**170.0**	**1'345.0**
Einnahmen	0 Allgemeine Verwaltung							
	6 Verkehr							
	7 Umweltschutz und Raumordnung							
	> SF Wasserversorgung	309.0	75.0	75.0	75.0	75.0	75.0	75.0
	> SF Abwasserbeseitigung	167.0	75.0	75.0	75.0	75.0	75.0	75.0
	> SF Abfallbeseitigung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
	Investitionseinnahmen	**476.0**	**150.0**	**150.0**	**150.0**	**150.0**	**150.0**	**150.0**
	NETTOINVESTITIONEN	**-47.0**	**505.0**	**4'924.0**	**1'690.0**	**400.0**	**20.0**	**1'195.0**

SF = Spezialfinanzierung

* Werte gerundet

** Die Spalte Budget 2026 wurde ggü. dem AFP 2026 - 2030 um diejenigen Ausgaben bereinigt, die nicht ausgeführt oder verschoben wurden.

ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, den Aufgaben- und Finanzplan der Einwohnergemeinde sowie der Spezialfinanzierungen für die Jahre 2027 – 2031 in zustimmendem Sinne zur Kenntnis zu nehmen.

→ Den Bericht der GRPK finden Sie ab Seite 24

3. Genehmigung Budget 2027

Allgemeine Bemerkungen
Die Budgeterstellung ist und bleibt schwierig und sehr anspruchsvoll. Die globale Konjunktur zeigt sich trotz der geopolitischen Spannungen im Zusammenhang mit dem Iran-Konflikt weiterhin widerstandsfähig. Die Schweizer Wirtschaft entwickelt sich im internationalen Vergleich robust. Neben der Chemie- und Pharmaindustrie tragen zunehmend auch der Privatkonsum und die Industrie zur Erholung bei. Die Inflationsraten bleiben moderat[1].

Der Gemeinderat hat sowohl bei den Löhnen (der Landrat wird im Dezember 2026 den Teuerungsausgleich für das Kantonspersonal mit dem Kantonsbudget 2027 beschliessen) als auch bei den Konsumausgaben eine Teuerung von 1 % in das Budget 2027 eingerechnet. Bekanntlich sind dem Gemeinderat, wegen des hohen Anteils der gebundenen, nicht beeinflussbaren, Ausgaben die Hände in weiten Teilen gebunden.
Mit der Beantwortung durch den Regierungsrat der Interpellation 2026/35 von Indre Steinemann «Finanzielle Handlungsspielräume der Baselbieter Gemeinden – Ausmass gebundener und ungebundener Ausgaben» wird bestätigt, dass in der Bildung 84 %, im Bereich Alter - Pflege 90 %, im Bereich Alter – Soziales 80 % und Soziales (ohne Alter) 79 % der Ausgaben gebunden sind. Somit ist klar bestätigt, dass im Maximum nur Ausgaben von ungefähr < 20 % (+/-) beeinflussbar sind. In der regierungsrätlichen Antwort ist die Gebundenheit der Ausgaben durch Gemeindeversammlungsbeschlüsse noch gar nicht berücksichtigt.

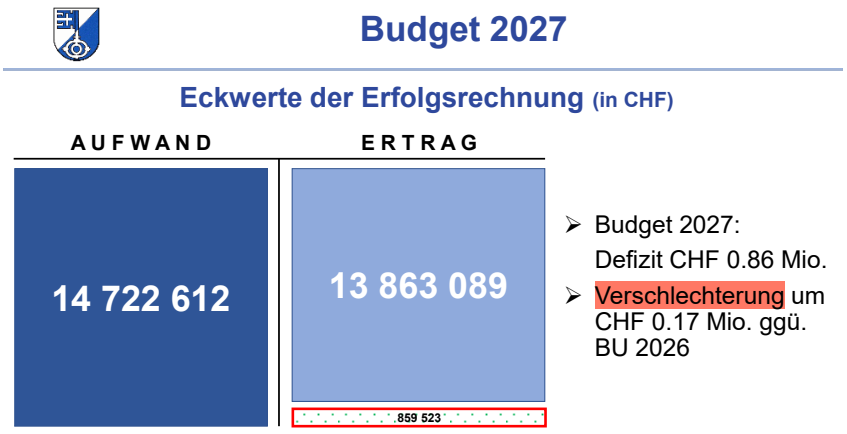
In der von der UBS erstellte Wohnattraktivitätsindikator 2026 nimmt Oberdorf in der Region Basel bei niedrigen Haushaltseinkommen und -vermögen unter den Top-Zehn-Gemeinden den dritten Rang ein. Unter niedrig wird laut UBS eine Familie mit zwei Kindern mit einem Bruttoeinkommen von CHF 80'000 und CHF 30'000 Vermögen verstanden. Einerseits bestätigt die Studie, dass Oberdorf für Familien attraktiv ist. Andererseits ist das auch das Problem von Oberdorf. Denn bekanntlich bezahlen Familien mit Kindern mit einem Bruttoeinkommen von CHF 80’000 im Kanton Basel-Landschaft wenig Kantons- und Gemeindesteuern. Daraus folgt: Aus finanzieller Sicht ist Oberdorf für Familien mit Kindern mit geringem Einkommen zu attraktiv.

Mit dem Budget soll der (Finanz)Mittelbedarf abgeschätzt werden, was mit Blick auf die (Finanz)Mittelbeschaffung essenziell ist. Das oberste Ziel ist ein ausgeglichener Finanzhaushalt, was unter den gegenwärtigen Vorzeichen schwierig wird zu erreichen. Der Budgetgenauigkeit abträglich ist der sehr frühe Budgetierungszeitpunkt im Juli/August des dem Budgetjahr vorausgehenden Kalenderjahres. Auf der Ausgabenseite ist in den Bereichen Kinder- und Erwachsenenschutz, Bildung, Gesundheit (Alterspflege) und Soziale Sicherheit/Asylwesen (Entlastungspaket 27 (EP27) des Bundes) die Entwicklung sehr schwer abschätzbar. Der Kanton federt im Jahr 2027 die höheren Ausgaben im Asylwesen, welche durch das Entlastungspaket 27 des Bundes entstehen, ab (Regierungsrat schlägt Übergangslösung zur Entlastung der Gemeinden im Asylbereich vor - Kanton Basel-Landschaft).
Einnahmenseitig gilt das für die Entwicklung der Steuereinnahmen und des Ressourcenausgleichs. Es sind die vielen Unwägbarkeiten, die die Budgeterstellung so herausfordernd machen. Tatsache ist, dass die Gemeinde mit einem strukturellen Defizit in der Bandbreite von CHF 400'000 bis 500'000 konfrontiert ist.

[1] Quelle: Aus Immobilien Schweiz – 3Q 2026 der Raiffeisen

Das Wichtigste in Kürze

▶ Budget Erfolgsrechnung



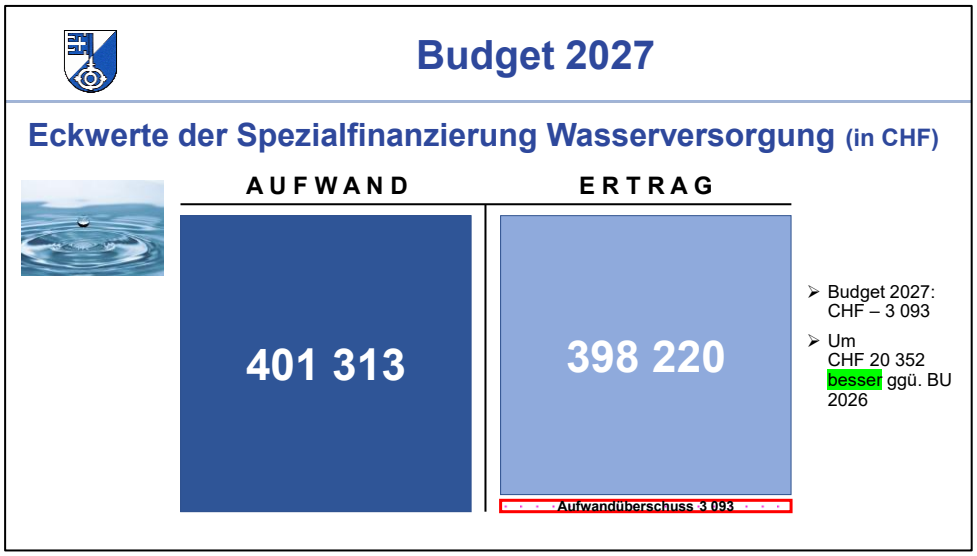
Das Budget 2027 rechnet mit einem Gesamtaufwand von CHF 14 722 612 und einem Gesamtertrag von CHF 13 863 089. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss oder Defizit von CHF 859 523. Gegenüber dem Budget 2026 ist das eine Verschlechterung von CHF 174 801 (Defizit 2026: CHF 684 722).

▶ Spezialfinanzierungen

Die in der Funktion 7 Umweltschutz und Raumordnung angesiedelten Spezialfinanzierungen **Wasserversorgung**, **Abwasserbeseitigung** und **Abfallbeseitigung** budgetieren Aufwandüberschüsse, welche dem Eigenkapital der Spezialfinanzierungen belastet werden.

Infolge der budgetierten Aufwandüberschüsse der Jahre 2026 und 2027 bei den Spezialfinanzierungen (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung) reduziert sich das entsprechende Eigenkapital.

Die beschlossene Gebührenerhöhung bei der Abwasserbeseitigung ist im Budget 2027 berücksichtigt.



Budget 2027

Eckwerte der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung (in CHF)



AUFWAND	ERTRAG
504 080	434 720
	Aufwandüberschuss 69 360

- Budget 2027: CHF – 69 360
- Um CHF 33 498 schlechter ggü. BU 2026

Budget 2027

Eckwerte der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung (in CHF)



AUFWAND	ERTRAG
37 000	18 120
	Aufwandüberschuss 18 880

- Budget 2027: CHF – 18 880
- Um CHF 2 012 schlechter ggü. BU 2026

▶ Investitionsbudget

Das Budget 2027 sieht Investitionsausgaben von CHF 5 047 390 und Investitionseinnahmen von CHF 150 000 vor. Daraus resultieren Nettoinvestitionen von CHF 4 924 390. Investiert wird in die Allgemeine Verwaltung, die Bildung, den Verkehr und die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

Budget 2027

Eckwerte Investitionsbudget (in CHF)

AUSGABEN	EINNAHMEN
5 047 390	150 000
	Nettoinvestitionen 4 924 390

Wichtigste Veränderung zum Budget 2026

Verbesserungen von 689 656 Franken stehen Verschlechterungen von 864 457 Franken gegenüber. Wir verweisen auf die Bemerkungen zu den einzelnen Konten im Budget.

31	Sach-/Betriebsaufwand	+749 425	
35	Einlagen in Fonds/SF	+2 800	
36	Transferaufwand	+34 452	
42	Entgelte	-74 250	
44	Finanzertrag	-3 530	
Total Verschlechterungen		**864 457**	
			30 Personalaufwand -421 360
			33 Abschreibungen -16 887
			34 Finanzaufwand -17 600
			40 Fiskalertrag +160 000
			45 Entnahmen aus Fonds/SF +15 708
			46 Transferertrag +58 101
			Total Verbesserungen 689 656

Aufgabenbereiche

Kennzahlen

in Franken (Nettoaufwand)	RE 2025	BU 2026	BU 2027	BU 27 - BU 26
0 Allgemeine Verwaltung	861'032	869'310	883'355	14'045
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	658'283	842'842	1'059'080	216'238
2 Bildung	4'318'609	4'720'187	4'454'873	-265'314
3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	153'618	146'925	176'876	29'951
4 Gesundheit	1'573'505	1'612'505	1'709'975	97'470
5 Soziale Sicherheit	1'219'724	1'364'383	1'352'615	-11'768
6 Verkehr	428'279	532'436	518'258	-14'178
7 Umweltschutz und Raumordnung	136'540	163'887	123'125	-40'762
8 Volkswirtschaft	30'522	20'790	26'900	6'110
9 Finanzen und Steuern	11'564'961	9'588'543	9'445'534	-143'009
Aufwandüberschuss		-684'722	**-859'523**	-174'801
Ertragsüberschuss	2'184'848.76			

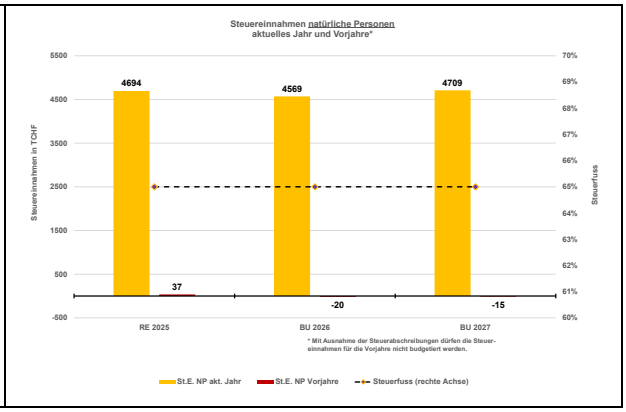
4 Funktionen schliessen gegenüber dem Budget 2026 besser und 6 Funktionen schlechter ab. In der Summe verschlechtert sich das Ergebnis um CHF 174 801 gegenüber dem Budget 2026.

Steuereinnahmen – natürliche Personen

Bei einem unveränderten Steuerfuss von 65 % rechnet der Gemeinderat mit Mehreinnahmen. Die gesamten Steuereinnahmen des **aktuellen** Jahres der natürlichen Personen fallen ggü. dem Budget 2026 um CHF 140 000 höher aus. Diese stammen zur Hauptsache von Mehreinnahmen aus Einkommens- und Vermögenssteuern.

	RE 2025	BU 2026	BU 2027	BU 27 - BU 26
Steuern **aktuelles Jahr** NP	4'693'703.38	4'569'000	4'709'000	140'000
davon				
Einkommenssteuern	3'970'695.55	3'949'000	4'049'000	100'000
Sondersteuern	176'858.55	100'000	110'000	10'000
Vermögenssteuern	363'307.85	370'000	400'000	30'000
Quellensteuern	182'841.43	150'000	150'000	-
Steuern **Vorjahre** NP*	37'016.50	-20'000	-15'000	5'000
Total	**4'730'719.88**	**4'549'000**	**4'694'000**	145'000
Steuerfuss	65%	65%	65%	

* Tatsächliche Forderungsverluste und Eingang abgeschriebene Steuern NP aus den Vorjahren. Gemäss der Gemeinderechnungsverordnung dürfen mit Ausnahme der Steuerabschreibungen die Steuern Vorjahre nicht budgetiert werden. Diese sind mit dem Jahresabschluss abzugrenzen (Steuerabgrenzungsprinzip).



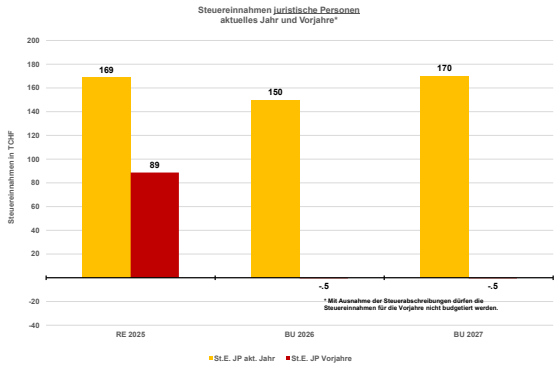
Steuereinnahmen – juristische Personen

Die gesamten Steuereinnahmen des **aktuellen** Jahres fallen ggü. dem Budget 2026 um CHF 20 000 höher aus.

Davon entfallen auf die Ertragssteuern CHF 15 000 und die Kapitalsteuern CHF 5 000.

	RE 2025	BU 2026	BU 2027	BU 27 - BU 26
Steuern **aktuelles Jahr** JP	168'636.65	150'000	170'000	20'000
davon				
Ertragssteuern	133'035.45	115'000	130'000	15'000
Kapitalsteuern	35'601.20	35'000	40'000	5'000
Steuern **Vorjahre** JP*	88'687.30	-500	-500	-
Total	**257'323.95**	**149'500**	**169'500**	20'000
Ertragssteuer (Steuerfuss)[1]	55%	55%	55%	
Kapitalsteuer (Steuerfuss)[1]	55%	55%	55%	

* Tatsächliche Forderungsverluste und Eingang abgeschriebene Steuern NP aus den Vorjahren. Gemäss der Gemeinderechnungsverordnung dürfen mit Ausnahme der Steuerabschreibungen die Steuern Vorjahre nicht budgetiert werden. Diese sind mit dem Jahresabschluss abzugrenzen (Steuerabgrenzungsprinzip).
[1] Im Rahmen der Umsetzung der Steuervorlage 17 (SV17), erfolgt ab dem Jahr 2023 die Umstellung auf den Gemeindesteuerfuss. Die Ertrags- und Kapitalsteuer wird von der Staatssteuer berechnet.



Zusammenfassung der Steuereinnahmen

Im Vergleich zum Budget 2026 resultieren Mehreinnahmen von CHF 165 000.
Davon steuern die **natürlichen Personen CHF 145 000 und die juristischen Personen CHF 20 000** bei.
Gesamthaft wird mit dem Budget 2027 mit Steuereinnahmen von CHF 4.86 Mio. (Budget 2026: CHF 4.69 Mio.) gerechnet.

	RE 2025	BU 2026	BU 2027	BU 27 - BU 26
Natürliche Personen	4'730'719.88	4'549'000	4'694'000	145'000
Juristische Personen	257'323.95	149'500	169'500	20'000
Total pro Jahr	**4'988'043.83**	**4'698'500**	**4'863'500**	165'000

▶ Bildung

Im Vergleich zum Budget 2026 wird mit geringeren Ausgaben von CHF 265 314 gerechnet.

Ausser bei den Schulliegenschaften und beim Übrigen (Schulleitung und Schulrat) fallen die Nettoaufwendungen geringer aus.

Beim **Kindergarten** und der **Primarschule** geht das Budget 2027 im Vergleich zum Budget 2026 von Minderaufwendungen von CHF 298 434 aus. Hauptgrund ist die Reduktion der Anzahl Kindergartenklassen von 4 auf 3.

Die Nettoausgaben der Funktion Bildung entsprechen 92 Prozent der Steuereinnahmen. Somit werden fast die ganzen Steuereinnahmen zur Finanzierung der Bildung benötigt.

Kennzahlen

in Franken (Nettoaufwand)	RE 2025	BU 2026	BU 2027	BU 27 - BU 26
2 Bildung	4'318'609	4'720'187	4'454'873	-265'314
21 Obligatorische Schule	4'318'609	4'720'187	4'454'873	-265'314
211 Kindergarten	732'385	728'410	579'714	-148'696
212 Primarschule	2'555'209	2'894'323	2'744'585	-149'738
214 Musikschule	164'023	177'300	157'500	-19'800
217 Schulliegenschaften	431'476	450'824	498'119	47'295
218 Schulergänzende Tagesbetreuung	32'109	37'440	20'220	-17'220
219 Übrige obligatorische Schule	403'408	431'890	454'735	22'845
*Anzahl Schülerinnen/Schüler**	*249*	*251*	*245*	*-6*
davon				
Kindergarten	56	59	61	*2*
Primarschule	193	192	184	*-8*
davon aus Liedertswil	*10*	*11*	*6*	*-5*
Anzahl Klassen	*16*	*16*	*15*	*-1*
davon				
Kindergarten	4	4	3	*-1*
Primarschule	12	12	12	*0*

* Für das Budget: Start des Schuljahres, welches dem Budetjahr vorausgeht (z.B. BU 2027 = Mitte August 2026).
* Für die Rechnung: Stand per 31.12. laut Mitteilung der Schulleitung.

Die Anzahl Schüler*innen (SuS) sind immer eine Momentaufnahme mit Stichtag Beginn Schuljahr, welches dem Budgetjahr vorausgeht. Auch kann nicht von der Anzahl SuS auf die Klassen und umgekehrt geschlossen werden. In Oberdorf gibt es primarschulpflichtige Jahrgänge mit 25 bis 30 Kindern wie auch solche mit 35 bis 40 Kindern. Zudem werden fremdsprachige SuS ab dem 6. Kind pro Klasse doppelt gezählt. Führen solche Doppelzählungen zur Überschreitung der Höchstzahl an Kindern pro Klasse, sind gemäss § 11 Abs. 1 lit. a und b Bildungsgesetz (SGS 640)[2] zwingend zwei Klassen zu bilden. Manchmal kann dies mit Halbklassen aufgefangen werden. **Ist das nicht möglich, ergibt dies, obwohl in der Summe sogar weniger SuS, trotzdem eine Klasse mehr.**

▶ Gesundheit

Es wird erwartet, dass die Funktion netto gegenüber dem Budget 2026 um CHF 97 470 schlechter abschliesst.

Die Budgetierung des Bereichs **Pflegeheime** ist mit Unsicherheiten behaftet. Denn zum Zeitpunkt der Budgetierung ist völlig unbekannt, wie viele Einwohner*innen der Gemeinde in den Pflegeheimen des Kantons in welcher Pflegestufe im Jahr 2027 gepflegt werden. Es wird damit gerechnet, dass 30 Personen bei ähnlicher Verteilung der Pflegestufen mit Wohnsitz in Oberdorf in einem Alters- und Pflegeheim gepflegt werden. Wir verweisen auf die Erläuterungen zum Konto 4120.3614.00.

Im Bereich der **ambulanten Krankenpflege** hat die Gemeinde für die Spitex Waldenburgertal einen Gemeindebeitrag von CHF 115/EW (BU 2026: CHF 115/EW) budgetiert. Wir verweisen auf die Erläuterungen zum Konto 4210.3636.00.

Die Beiträge an die **private Spitex** setzen sich zusammen aus «normalen» Spitexleistungen, die durch private Spitexanbieter erbracht werden, plus Restkosten, welche die Gemeinde bei Anstellungsverhältnissen von pflegenden Angehörigen mit privaten Spitexfirmen tragen muss. Ab 1. Januar 2026 wurden die Tarife für In-house Spitexleistungen und pflegende Angehörige

[2] Kindergarten: Richtzahl 21, Höchstzahl 24; Primarschule: Richtzahl 22, Höchstzahl 24

per Verordnung angepasst, wodurch die Restkosten bei diesen Leistungen massiv gesenkt wurden (vgl. Erläuterungen zum Konto 4210.3635.00).

Kennzahlen

in Franken (Nettoaufwand)	RE 2025	BU 2026	BU 2027	BU 27 - BU 26
4 Gesundheit	1'573'505	1'612'505	1'709'975	97'470
412 Plegeheime	1'158'066	1'200'000	1'320'000	120'000
421 Ambulante Krankenpflege	359'685	344'450	327'520	-16'930
433 Schulgesundheitsdienst	21'205	31'050	24'570	-6'480
434 Lebensmittelkontrolle	200	200	200	-
490 Übriges Gesundheitswesen	15'883	15'805	16'685	880

▶ Soziale Sicherheit

Im Budgetjahr 2027 wird mit Nettoausgaben von CHF 1.35 Mio. gerechnet. Das ist eine Verbesserung gegenüber dem BU 2026 um CHF 11 1768. Hauptgründe sind Minderausgaben bei der Sozialhilfe und beim Sozialdienst der Gemeinde. Im Folgenden werden die grössten Abweichungen kommentiert:

	in Franken (Nettoaufwand)	RE 2025	BU 2026	BU 2027	BU 27 - BU 26
	Soziale Sicherheit	**1'219'724**	**1'364'383**	**1'352'615**	-11'768
1	AHV Mindestbeiträge [5310]	3'605.35	11'000	10'500	-500
2	EL zur AHV (IV) [5320] (abzgl. Kompensation EL v. Kanton)	77'592.00	80'673	82'500	1'827
3	Leistungen an das Alter [5350] (EL-Zusatzbeiträge)	98'051.00	105'500	150'000	44'500
4	Leistungen an Familien [5450+5451] (Tagesfamilien und Spielgruppe)	27'007.10	37'730	39'730	2'000
5	Sozialhilfe [5720] (Unterstützungsleistungen)	539'047.80	649'500	482'000	-167'500
6	Sozialhilfe Asylbereich [5722]	42'337.60	26'000	83'000	57'000
7	Asylwesen [5730]	23'052.83	40'000	101'000	61'000
8	Übriges Sozialwesen [5790] (Sozialdienst der EG Oberdorf)	253'513.40	258'480	248'385	-10'095
	Total (Ziffern 1 - 8)	**1'064'207.08**	**1'208'883**	**1'197'115**	-11'768

Nettoaufwand Sozialhilfe/EW in CHF

	RE 2025	BU 2026	BU 2027	BU 27 - BU 26
Sozialhilfe (5720)	539'048	649'500	482'000	-167'500
Sozialhilfe Asylbereich (5722)	42'338	26'000	83'000	57'000
Total	581'385	675'500	565'000	-110'500
Wohnbevölkerung[2]	2'604	2'620	2'620	-
Nettoaufwand Sozialhilfe/EW in CHF	223	258	216	-42
Anzahl Dossiers[1] per 31.12.	41			

[1] Ein Fall kann mehrere Personen umfassen

[2] RE 2025 per 31.12.2025, Amt für Daten uns Statistik > https://statistik.bl.ch/web_portal/1_1_3_3?sheet=6 (abgefragt am 27.06.26)

Der **Nettoaufwand pro Einwohner*in** beläuft sich im Budget 2027 auf **CHF 216/EW**. Gegenüber dem Budget 2026 ist das eine Verbesserung um CHF 42/EW. Die Rechnung 2025 zeigte einen Nettoaufwand von CHF 223/EW.

Investitionsbudget

Das Investitionsbudget 2027 verzeichnet Ausgaben von CHF 5 074 390 und Einnahmen von CHF 150 000. Die Nettoinvestitionen betragen CHF 4 924 390 (BU 2026: CHF 3 595 000).

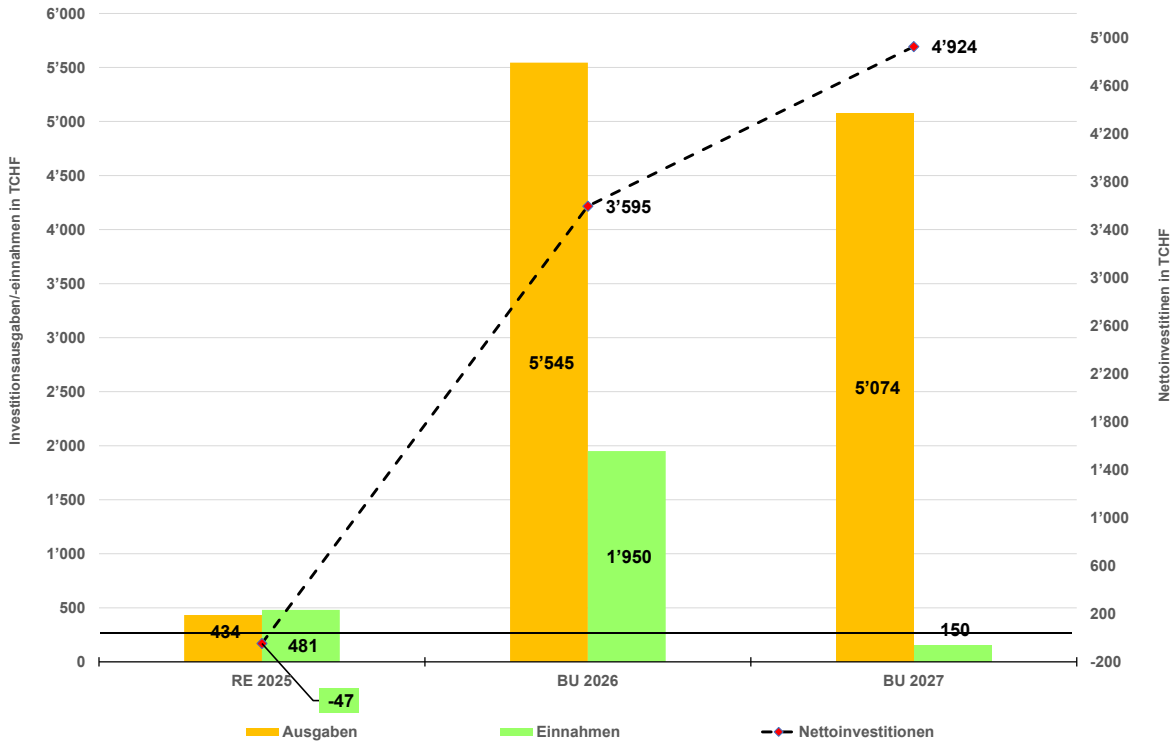
Die Investitionen kann die Gemeinde nicht aus eigenen Finanzmitteln bestreiten und müssen fremdfinanziert werden. Es steht eine Schuldenzunahme von mindestens CHF 3 Mio. im Raum. Dank des Landverkaufs am Talweg steigen die Schulden nicht noch mehr an.

Zur Hauptsache verteilen sich die **Nettoinvestitionen** auf die folgenden Aufgabenbereiche:

Allgemeine Verwaltung	• CHF 156 000 Ersatz Hardware und Möbel. • CHF 100 000 Planung Sanierung Verwaltung.
Bildung	• CHF 70 000 Dachsanierung Primarschule und Mehrzweckhalle • CHF 780 000 Umbau und Brandschutz Primarschule
Verkehr	• CHF 1 249 000 Gemeindestrassen.
Wasserversorgung	• CHF 1 859 390 exkl. MwSt. für Wasserwerk z'Hof (Kreditgenehmigung von CHF 2.01 Mio. an EGV vom 25.08.2026). • CHF 150 000 Investitionsbeitrag für den Nordanschluss Niederdorf. • CHF 440 000 Ersatz Wasserleitung Dorfmattstrasse und Teichmattweg
Abwasserbeseitigung	• CHF 270 000 Abwasserleitung Dorfmattstrasse und Teichmattweg

► Gesamthaushalt

(Allgemeiner Haushalt inkl. der Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung)

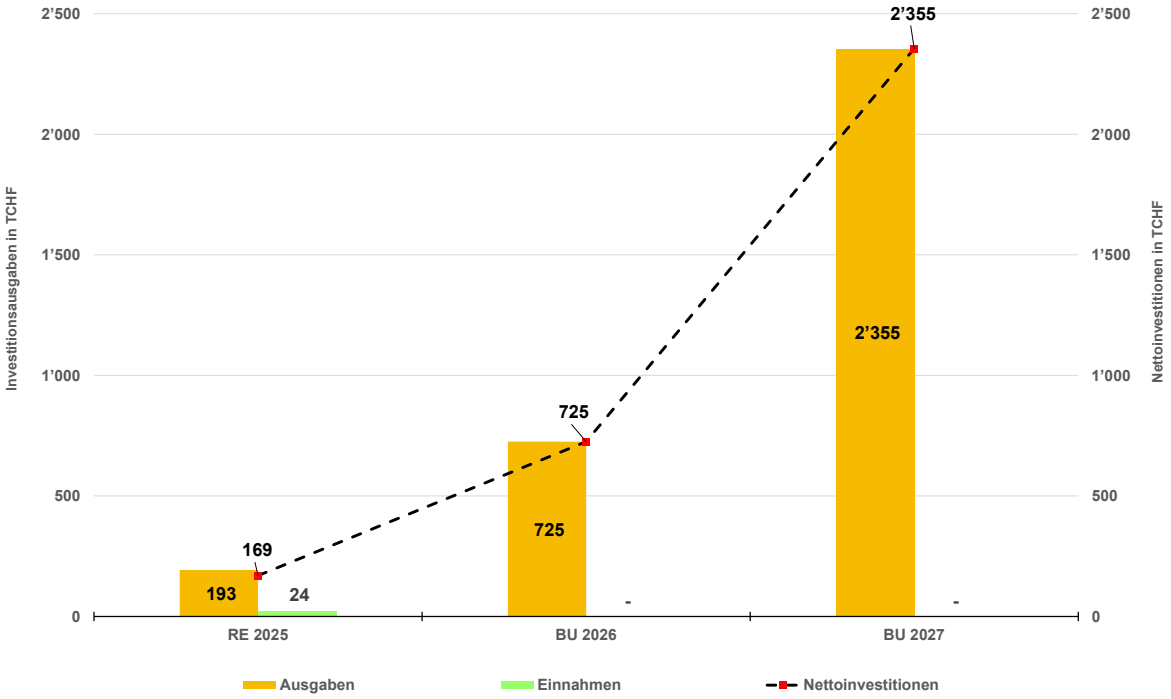


Das Diagramm zeigt die Entwicklung der Investitionstätigkeit der Rechnung 2025 und der Budgets 2026 und 2027 des Gesamthaushalts.

Die in das Budget 2027 verschobenen Investitionen wurden in den Diagrammen im Budget 2026 nicht bereinigt.

► Allgemeiner (steuerfinanzierter) Haushalt

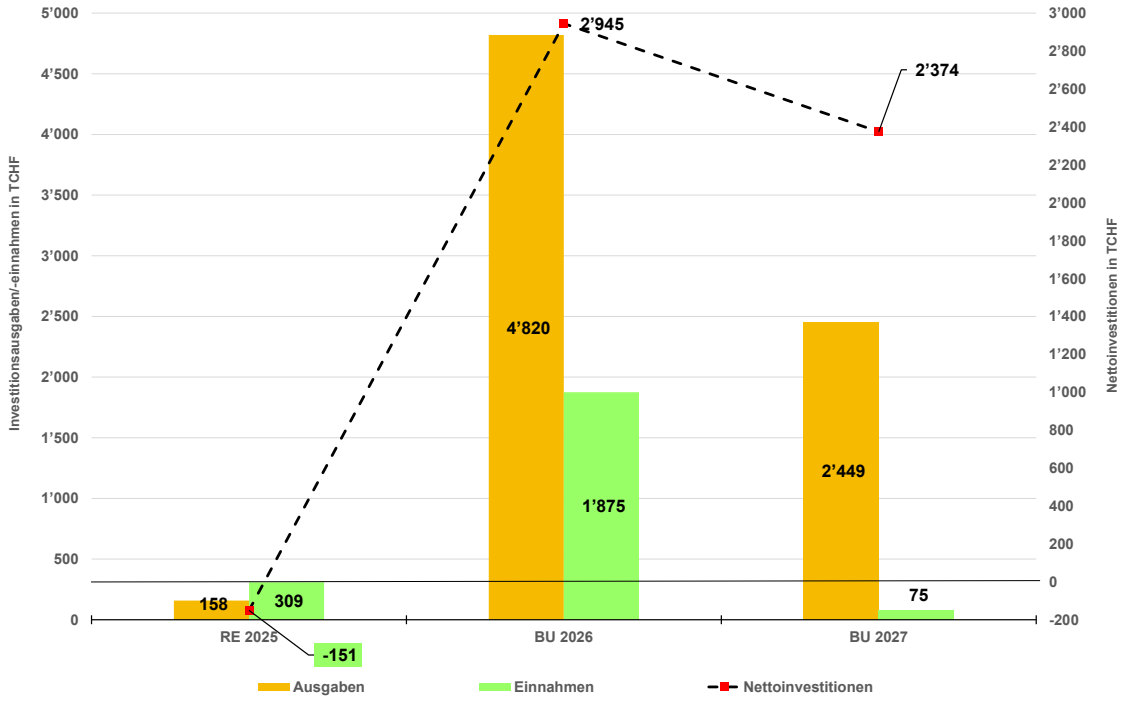
(ohne Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung)



Das Diagramm zeigt die Entwicklung der Investitionstätigkeit der Rechnung 2025 und der Budgets 2026 und 2027 des Allgemeinen Haushalts.

Die in das Budget 2027 verschobenen Investitionen wurden in den Diagrammen im Budget 2026 nicht bereinigt.

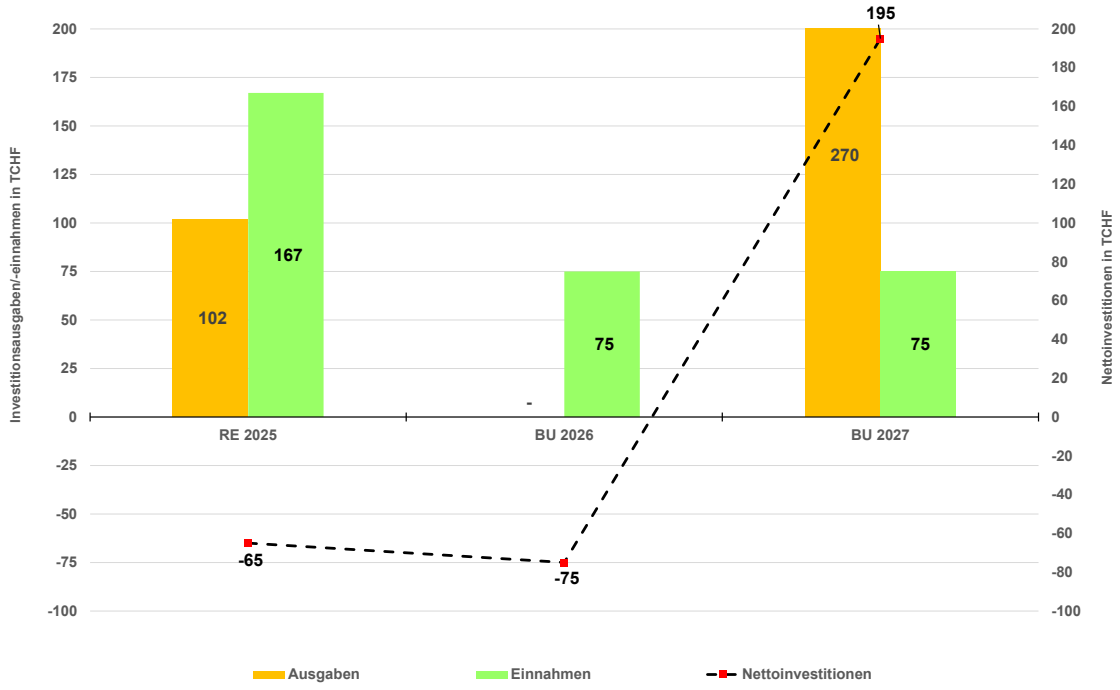
► Spezialfinanzierung Wasserversorgung



Die Investition in das Wasserwerk z'Hof wurde in das Jahr 2027 verschoben. Ausgaben erfolgen noch in den Ersatz der Wasserleitungen am Badweg, der Dorfmattstrasse und beim Teichmattweg.

Die in das Budget 2027 verschobenen Investitionen (Wasserwerk z'Hof) wurden im Diagramm im Budget 2026 nicht bereinigt.

► Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

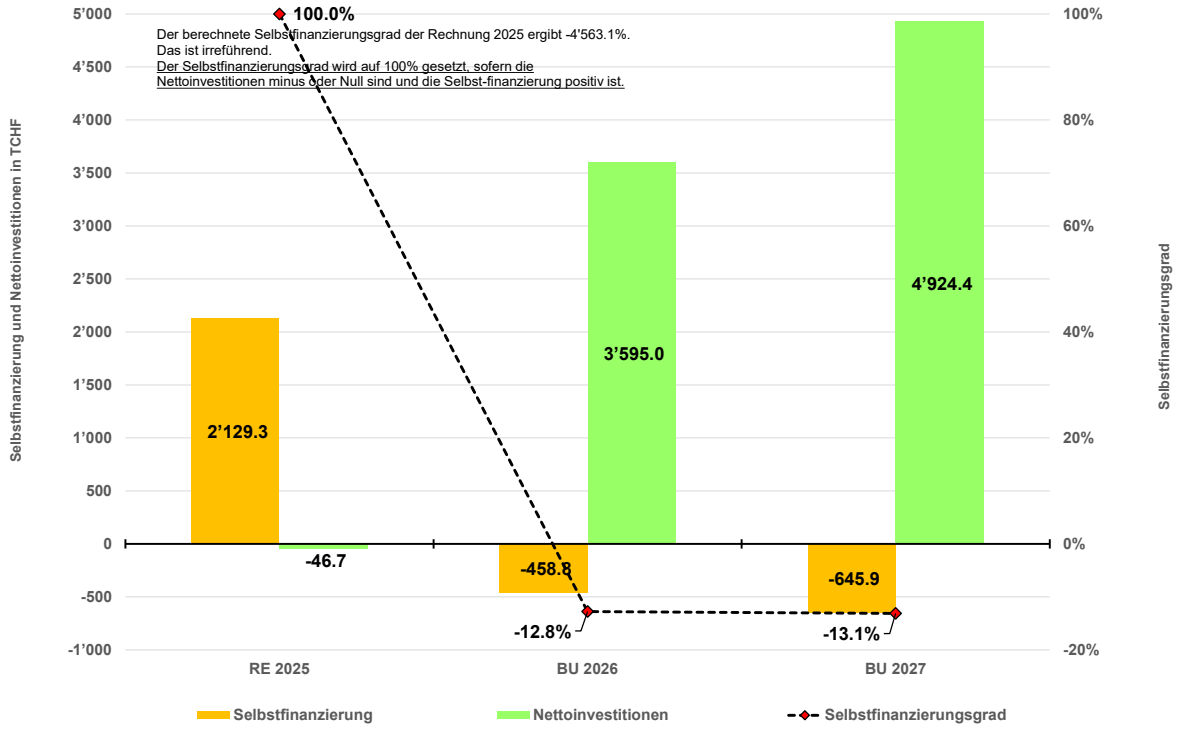


Die Abwasserleitungen sind in einem guten Zustand. Es besteht kein akuter Investitionsbedarf. Deshalb ist auch für das Jahr 2027 nur ein Leitungsersatz über CHF 270 000 bei der Dorfmattstrasse und Teichmattweg geplant. Die Nettoinvestitionen sind in den Jahren 2025 und 2026 negativ.

Selbstfinanzierungsgrad und Finanzierungssaldo

Eine wichtige Kennzahl ist der **Selbstfinanzierungsgrad (SFG)**. Er zeigt den Quotienten aus der Selbstfinanzierung (CHF –0.65 Mio.) und den Nettoinvestitionen (CHF 4.92 Mio.) in Prozent. Mit der Kennzahl wird das Ausmass ausgedrückt, ob die Gemeinde die Netto-/Neuinvestitionen aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanzieren kann. Ein SFG von 100% bedeutet, dass die Nettoinvestitionen vollständig durch eigene Mittel finanziert werden können. Der SFG unterliegt i.d.R. hohen Schwankungen, weshalb eine Interpretation nur im mehrjährigen Vergleich Sinn ergibt.

Für das Budget 2027 beträgt der SFG für den *gesamten Haushalt* – inklusive der Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall – minus 13.1 % (s. Finanzkennzahlen Budget 2027, Seite 33). Im Vergleich zum Budget 2026 (–12.8 %) ist das eine **Verschlechterung** um 0.3 Prozentpunkte.

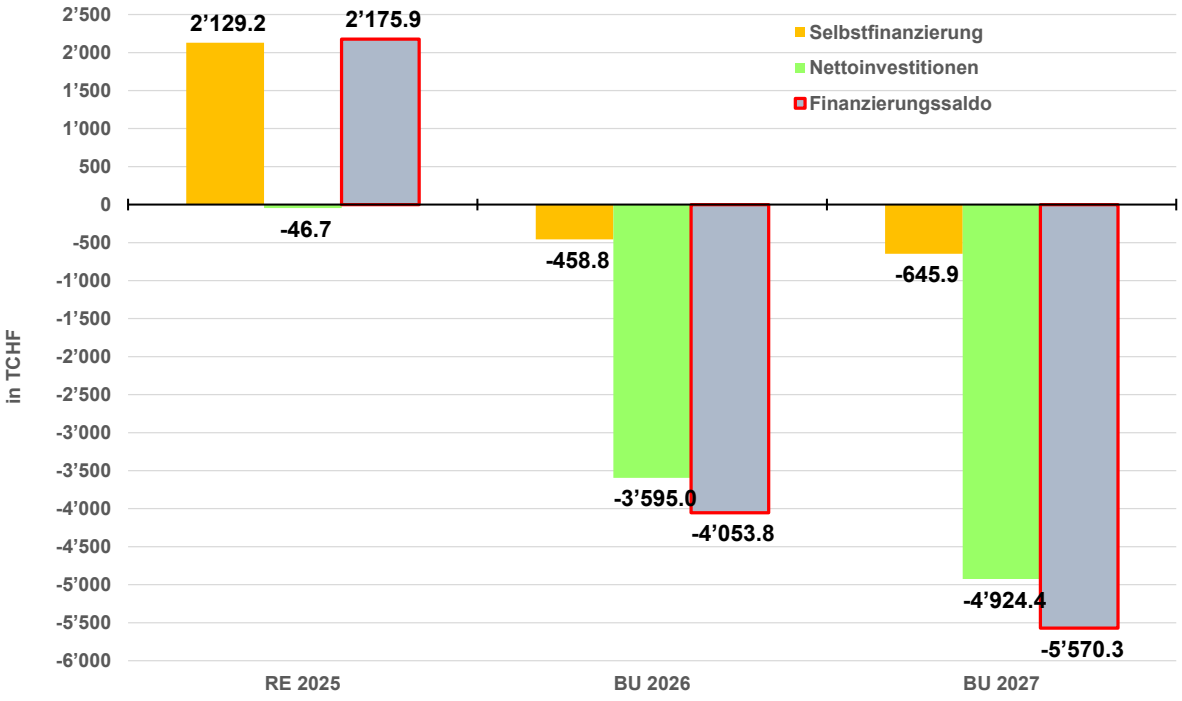


Neben der Selbstfinanzierung ist der **Finanzierungssaldo** ein wichtiger Indikator in Bezug auf die Finanzierung der Gemeinde. Der Finanzierungssaldo ist das Ergebnis aus der

	Selbstfinanzierung	CHF	-645 950
./.	Nettoinvestitionen	CHF	4 924 390
	Finanzierungssaldo	**CHF**	**-5 570 340**

Der Finanzierungssaldo verschlechtert sich mit dem Budget 2027 um CHF 1.5 Mio.

Es muss damit gerechnet werden, dass die Gemeinde zur Finanzierung des Betriebs und der Investitionen ein Darlehen von mindestens ca. CHF 3 Mio. aufnehmen muss.



ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, das Budget der Einwohnergemeinde für das Jahr 2027 in der vorliegenden Form unter Festlegung der Ansätze für die Gemeindesteuer wie folgt zu genehmigen:

Steuern

Gemeindesteuer von natürlichen Personen	65.00	% der Staatssteuer
Gemeindesteuer von juristischen Personen (Ertrags- und Kapitalsteuern)	55.00	% der Staatssteuer

Interessierte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bitten wir, zur Vorbereitung auf die Gemeindeversammlung das detaillierte Budget 2027 sowie den Aufgaben- und Finanzplan 2027 bis 2031 auf der Gemeindeverwaltung zu beziehen oder von unserer Homepage herunterzuladen.

https://www.bl-oberdorf.ch/politik/einwohnergemeindeversammlungen

Gemeinde Oberdorf BL

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

An die
Einwohnergemeindeversammlung der Gemeinde Oberdorf BL
vom 3. Dezember 2026

Bericht und Antrag zum Budget 2027 der Einwohnergemeinde Oberdorf BL

1. Auftrag

Der Gemeinderat erstellt das Budget für das kommende Rechnungsjahr (§158 Gemeindegesetz) sowie den Aufgaben- und Finanzplan (AFP) (§ 157 c Gemeindegesetz). Das Budget ist der Gemeindeversammlung vor Jahresende vorzulegen und zusammen mit dem Gemeindesteuerfuss für das kommende Rechnungsjahr zu beschliessen (§ 158 Gemeindegesetz). Der Aufgaben- und Finanzplan (AFP) ist der Versammlung zur Kenntnisnahme vorzulegen (§ 157c Gemeindegesetz).

Die Rechnungsprüfungskommission begutachtet das Budget insbesondere die Einhaltung der Gesetzes- und Verordnungsvorschriften, und nimmt eine finanzpolitische Würdigung des Budgets sowie des AFP hinsichtlich der Tragbarkeit und der Erreichung eines auf die Dauer ausgeglichenen Finanzhaushalts vor (§ 55 Gemeinderechnungsverordnung).

2. Durchführung

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) hat das Budget 2027 nach einem im letzten Jahr revidierten Prüfvorgehen begutachtet. Vorgängig wurde eine Liste mit den Schwerpunktthemen der Verwaltung zur Vorbereitung zugestellt. Die Mitglieder der GRPK haben sich einzeln oder in Kleingruppen auf bestimmte Gebiete bzw. Themen konzentriert und diese mittels vorbereiteter Checklisten geprüft. Offene Fragen wurden direkt an die Verwaltung gestellt, sofern diese nicht vom Gemeinderat beantwortet werden sollten. Unbeantwortete Fragen und/oder weitere Detaillierungen wurden in einer Task-Liste zusammengefasst und dem Gemeinderat und der Verwaltung zur schriftlichen Beantwortungen übergeben.
Die darauf erhaltenen Antworten wurden am 26.10.2026 mit dem zuständigen Gemeinderat Michael Wild, der Gemeindeverwalterin Rikita Senn, und der Mitarbeiterin Finanzen Carmen Helfenfinger, besprochen. An dieser Stelle möchten wir uns für das aufschlussreiche Gespräch bedanken.

Die gesamte Begutachtung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen im Budget mit angemessener Sicherheit erkannt wurden, und eine ausreichende Grundlage für ein Urteil vorhanden ist.

3. Prüfungsgebiete

Die Prüfungsgebiete umfassen:
- Budget der Erfolgsrechnung
- Spezialfinanzierungen
- Budget der Investitionsrechnung
- Aufgaben- und Finanzplan (AFP)

Der AFP wurde lediglich summarisch begutachtet, da dieser der Einwohnergemeindeversammlung nur zur Kenntnisnahme vorgelegt wird.

4. Ergebnisse

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen ein Budget mit den folgenden Eckwerten:
Aufwand: CHF 14'722'612; Ertrag: CHF 13'863'089; Aufwandüberschuss: CHF 859'523; Nettoinvestitionen: CHF 4'924'390; Steuerfuss natürliche Personen (Einkommens- und Vermögenssteuer): 65%; Steuerfuss juristische Personen (Kapital- und Ertragssteuer): 55%; Sondersteuersatz: 55%.

Budget Erfolgsrechnung 2027	Wir stellen fest, dass • das Budget 2027 ordnungsgemäss nach HRM2 erstellt wurde und im Umfang § 26 der Gemeinderechnungsverordnung entspricht; • das Budget 2027 mit einem unveränderten Steuerfuss für natürliche Personen von 65% und für juristische Personen von 55% der Staatssteuer erstellt wurde; • die Steuereinnahmen der natürlichen Personen von CHF 4.71 Mio. sich gegenüber dem Budget 2026 um CHF 140'000 infolge prognostizierter Mehreinnahmen aus Einkommens- und Vermögenssteuern verbessern; • der Fiskalertrag der juristischen Personen sich ebenfalls moderat verbessert und zwar auf CHF 170'000, also um CHF 20'000 besser als im Budget 2026. Grössere Unsicherheiten ergeben sich aus den Steuereinnahmen der Vorjahre infolge verzögerter Veranlagung, welche aber weder beziffert noch budgetiert werden dürfen; • die Sanierung der Schiessanlage (Dekontamination aufgrund Vorgaben des Umweltschutzgesetzes und der Altlastenverordnung des Bundes) vom 2026 auf das neue Budgetjahr verschoben wurde, und der Aufwand für dieses Projekt auf netto CHF 333'700 (nach Abzug der Bundes-, Kantons- und Gemeindebeiträge) ansteigt; • der Ressourcenausgleich wird im Budget 2027 rund CHF 3.16 Mio. betragen im Vergleich zu CHF 3.58 Mio. im 2026 und ist v.a. auf die etwas höhere Steuerkraft von Oberdorf und dem geringeren Ausgleichsniveau zurück zu führen; • die Funktion 2 „Bildung" eine Ausgabensenkung von CHF 265'314 auf CHF 4.45 Mio. im Vergleich zum Budget 2026 aufweist. Dies aufgrund der Reduktion der Anzahl Kindergartenklassen von 4 auf 3; • die Funktion 4 „Gesundheit" eine Kostensteigerung um CHF 97'470 auf CHF 1.71 Mio. gegenüber dem Budget 2026 aufzeigt. Die Budgetierung der Pflegefinanzierung in den Heimen ist schwierig und mit vielen Unsicherheiten behaftet. In der ambulanten Krankenpflege (Spitex) zeichnet sich eine leichte Verbesserung aufgrund der neuen kantonalen Verordnung bezüglich der Tarife für privaten Spitex ab; • die Funktion 5 „Soziale Sicherheit" erfreulicherweise eine Verbesserung von CHF 11'768 zum Budget 2026 zeigt, wobei Minderausgaben bei der Sozialhilfe den Hauptanteil beisteuern. Die Mehrkosten bei den Leistungen an das Alter und im Asylwesen kompensieren die positive Entwicklung teilweise; • über alles gesehen nach wie vor relativ zurückhaltend geschätzt wurde. Begründet wird dies vom Gemeinderat durch die Anwendung des „Vorsichtsprinzips". Aus unserer Sicht muss aber darauf geachtet werden, dass die Differenz zu den effektiv erreichten Zahlen der ordentlichen Rechnungsabschlüsse wiederholt eine deutliche Verbesserung der Resultate gegenüber dem Budget ergeben. Dies könnte auf die Dauer zu einem abnehmenden Vertrauen in die budgetierten Zahlen führen; • **der Gemeinderat vorsieht, dass der geplante Aufwandüberschuss von CHF 0.86 Mio. durch eine Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve in der Höhe von zirka CHF 0.66 Mio. und der Rest von CHF 0.2 Mio. durch den Bilanzüberschuss gedeckt wird.**
Spezialfinanzierungen (SF)	Wir stellen fest, dass • die SF Wasserversorgung durch die geplante Gebührenerhöhung mit einem kleinen Aufwandüberschuss von CHF 3'093 budgetiert wird, gegenüber Budget 2026 eine Verbesserung von CHF 20'000 Das Eigenkapital reduziert sich auf knapp CHF 1.05 Mio.; • durch die bereits angenommene Gebührenerhöhung die SF Abwasserbeseitigung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 69'360 rechnet. Im Budget 2026 wurden CHF 35'862 prognostiziert. Das Eigenkapital vermindert sich dadurch auf CHF 0.39 Mio.; • die SF Abfallbeseitigung ein budgetiertes Defizit von CHF 18'880 verzeichnet, wodurch das Eigenkapital auf CHF 0.04 Mio. sinkt. Mittelfristig wird hier eine Erhöhung der Gebühren unumgänglich;

	• **alle drei SF in der Prognose keine Bilanzfehlbeträge ausweisen (Gemeinderechnungsverordnung §21 Ziff. 4).**
Budget Investitionen 2027	Wir stellen fest, dass • Nettoinvestitionen von CHF 4.9 Mio. geplant sind, so aber nicht mit dem Budget 2026 verglichen werden können, da grössere Investitionen in das Jahr 2027 verschoben (Wasserwerk z'Hof, Planung Sanierung Verwaltungsgebäude, Umbau und Brandschutz Primarschule); • die Investitionsplanung der Gemeinde aus buchhalterischer Sicht wenig konsistent ist, da Posten unberücksichtigt bleiben, welche mit Sicherheit in Zukunft in irgendeiner Form anfallen werden. Der Unterhalts- bzw. Renovationsbedarf der gemeindeeigenen Objekte zu wenig berücksichtigt wird, obwohl diese Einrichtungen teilweise in die Jahre gekommen sind; • sich der Selbstfinanzierungsgrad über den gesamten Haushalt (inkl. SF) mit -13.1% gegenüber dem Budget 2026 etwas verschlechtert hat. Da wir uns nach wie vor im Minusbereich bewegen, können Investitionen ausschliesslich durch Aufnahme von Fremdkapital finanziert werden; • zur Finanzierung der geplanten Investitionen voraussichtlich Fremdkapital in der Höhe von CHF 3.0 Mio. aufgenommen werden muss, unter der Voraussetzung des erfolgreichen Verkaufs der Parzelle am Talweg für zirka CHF 1.0 Mio., und damit die Schulden gegenüber Dritten insgesamt auf CHF 10.0 Mio. bis Ende 2027 ansteigen werden; • im Mai 2027 die beiden bisherigen Darlehen von CHF 5.0 und CHF 2.0 Mio. auslaufen, und refinanziert werden müssen. Wir haben wiederholt darauf hingewiesen, dass bei der Aufnahme von Krediten auf unterschiedliche Fälligkeitsdaten zu achten ist, um Risiken aufgrund von Marktstörungen und kurzfristigen Zinsbewegungen möglichst zu vermeiden; • **gemäss unserem gesetzlichem Auftrag (§55 Gemeinderechnungsverordnung) wir darauf hinweisen müssen, dass mit diesem geplanten Investitionsvolumen die Schwelle der finanziellen Tragbarkeit für die Gemeinde überschritten wird.** Neben den Zinsaufwänden für das Fremdkapital werden die Abschreibungen die Erfolgsrechnung stärker belasten und damit den Aufwandüberschuss in Zukunft weiter ansteigen lassen.
Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2027 - 2031	Wir stellen fest, dass • die Planung von unveränderten Steuersätzen der natürlichen und juristischen Personen über die ganze Zeitspanne ausgeht und Gebührenerhöhungen für die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung einberechnet wurden; • das strukturelle Defizit von durchschnittlich jährlich CHF 0.7 Mio. weder den laufenden Betrieb noch künftige Investitionen ohne Fremdkapital-Aufnahme finanziell sicherstellen kann; • infolge dieser Aufwandüberschüsse und der hohen Fremdverschuldung die Bonität bzw. Kreditwürdigkeit der Gemeinde laufend abnimmt und als Folge die Darlehens-Verzinsung teurer werden könnte (Risikoaufschlag); • **aufgrund der anhaltenden strukturellen Defizite zusammen mit dem Investitionsvolumen eine ständig wachsende Verschuldung der Gemeinde verursacht wird, und aus diesem Grund alles unternommen werden muss, um diesen finanziellen Niedergang aufzuhalten (siehe nachstehende Bemerkungen).**

Wir drehen uns finanzpolitisch im Kreis – negative Budgetresultate folgen weiteren – ein Ausweg scheint zwar längerfristig denkbar, aber wie wir wiederholt festgestellt haben, bleibt die finanzielle Zukunft der Gemeinde Oberdorf sehr angespannt. Die finanzpolitischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen von Bund und Kanton verändern sich ständig, und die Gemeinden als letztes Glied in der Kette sind weiterhin finanziellen Belastungen ausgesetzt. Veränderungen sind politisch komplex und deshalb äusserst langwierig.

Eine Neugestaltung des Ressourcen- und Lastenausgleichs und/oder grundsätzlich die Aufgabenverteilung zwischen Gemeinden und Kanton ist unbedingt anzustreben. Die Prinzipien der „fiskalischen Äquivalenz" (grob übersetzt: „Wer zahlt, befiehlt") und der Gemeindeautonomie werden seit längerer Zeit nicht konsequent eingehalten. Dies führt dazu, dass die Gemeinden ungewollt und weitgehend fremdbestimmt in eine wachsende Verschuldung geraten, deren Abbau aus eigener Kraft nur sehr begrenzt, wenn überhaupt möglich ist.

Wie der Gemeinderat in seinen Bemerkungen zum Budget 2027 (Seiten 3 und 7) erwähnt, sind aktuell (Oktober 2026) auf Kantonsebene verschiedene Initiativen und Vorstösse pendent bzw. in Diskussion, welche Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Gemeinden haben könnten:

Die **Initiative** von 11 Gemeinden mit dem Namen **„Wer befiehlt, zahlt"** soll zur Entlastung der Gemeindefinanzen durch kantonale Entscheide und zur Stärkung der Gemeindeautonomie beitragen, damit die oben erwähnte „fiskalische Äquivalenz" zumindest teilweise wieder hergestellt wird.
Weiter ist die **„Bankengewinn-Initiative"** eingereicht worden, die zum Ziel hat, die Gemeinden zu einem Drittel am Gewinn der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) zu beteiligen. Der Nachteil aus unserer Sicht liegt in der Verteilung der Gelder, welche laut Initiativtext pro Einwohner sowohl an wohlhabende wie finanzschwache Gemeinden erfolgt. Es ist aber nachvollziehbar, dass ein Ausschluss finanzstarker Gemeinden von der Verteilung voraussichtlich keine mehrheitsfähige Zustimmung erhalten würde.
Zudem läuft aktuell noch eine Initiative der SVP Baselland zum gleichen Thema, aber dort soll der BLKB Gewinn zur Hälfte zwischen Kanton und Gemeinden aufgeteilt werden.
Die **UBS-Studie zur Attraktivität der Gemeinden** sieht Oberdorf auf dem 3. Platz der familienfreundlichen Gemeinden. Das ist erfreulich, zeigt aber in letzter Konsequenz auf, dass damit eine Gemeinde nicht überlebensfähig bleibt, da dieser Personenbereich kaum massgeblich zu den Steuereinnahmen beiträgt, und eine Durchmischung mit potenten Steuerpflichtigen fehlt. Wir können mit dem derzeitigen Steueraufkommen nur etwa 92% der Nettoausgaben für die Funktion Bildung abdecken, wie auch der Gemeinderat festhält.
Die Antwort des Regierungsrats auf die **Interpellation von Indre Steinemann** zu den „Finanziellen Handlungsspielräumen der Baselbieter Gemeinden" zeigt deutlich auf, dass Gemeinden zwischen 80-90% ihrer Ausgaben gebunden d.h. gesetzlich (von Bund und Kanton) vorgeschrieben sind. Dies wirft grundsätzliche Fragen zur Gemeindeautonomie sowie der Steuergerechtigkeit auf, und sollte wie oben bereits erwähnt, unbedingt korrigiert werden.

Das vorliegende Budget und der AFP ist aus diesen Gründen bereits mit weiteren Unsicherheiten behaftet, neben den schwer prognostizierbaren Auswirkungen der konjunkturellen und weltpolitischen Lage.

5. Antrag

Wir empfehlen dem Gemeinderat auf politischer Ebene in Bezug auf die Aufgaben- bzw. Lastenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden nicht nachzulassen und weiterhin aktiv tätig zu bleiben. Alle Vorschläge bezüglich neuer Regelung des Lastenausgleichs zwischen Kanton und Gemeinden sind falls sinnvoll zu unterstützen.

Ergänzend empfehlen wir dem Gemeinderat, bezüglich Wohnbau- und Wirtschafts-Politik innovativer und aktiver zu werden, mit dem Ziel bei den natürlichen Personen potentere Steuerpflichtige und bei den juristischen Personen weitere umsatz- und gewinn-starke Unternehmen nach Oberdorf zu bringen. Die vom Gemeinderat angekündigte Steuererhöhung wäre da mit Sicherheit nicht der ideale Weg.
Kooperationen mit Nachbargemeinden sind in all denjenigen Bereichen anzustreben, wo sinnvoll, Synergien fördernd und kostenreduzierend.

Der Einwohnergemeindeversammlung empfehlen wir, das Budget 2027 zu genehmigen.
Der Aufgaben- und Finanzplan 2027-2031 ist zur Kenntnis zu nehmen.

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission Oberdorf BL



Patrick Buser, Präsident Tino Kobler, Aktuar

Oberdorf, 3. November 2026

4. Kreditgenehmigung über Fr. 2'010'000.00 inkl. MwSt. für die Sanierung der Dorfmattstrasse und des östlichen Teils des Teichmattwegs inkl. Leitungsersatz

Ausgangslage
Die Dorfmattstrasse weist erhebliche Schäden auf und besteht grösstenteils aus Flickstellen. Im Laufe der Jahrzehnte wurden wiederholt Werkleitungsgräben geöffnet und anschliessend wieder verfüllt. Dies führte zu unterschiedlichen Setzungen und zu Rissen an den Nahtstellen. Ob die Dorfmattstrasse jemals umfassend saniert wurde, lässt sich nicht mehr feststellen.

Um die Gebrauchstauglichkeit und die Verkehrssicherheit für die kommenden Jahre zu gewährleisten, müssen der Strassenkoffer und der Belag erneuert werden. Gleichzeitig sollen die bestehenden Werkleitungen ersetzt beziehungsweise saniert werden.

Die Wasserleitung stammt aus den frühen 1940er-Jahren. Ihr Alter widerspiegelt sich in der Anzahl der Leitungsbrüche: In den vergangenen 5 Jahren kam es zu 6 Brüchen. Die Abwasserleitungen wurden teilweise 1957 und teilweise 1989 verlegt. Das Trennsystem für die Abwasserentsorgung wurde bereits 1989 eingeführt.

Da die Wasserleitung im Teichmattweg aus derselben Zeit stammt wie jene in der Dorfmattstrasse und in den vergangenen 5 Jahren ebenfalls 6 Leitungsbrüche verzeichnete, wurde der Projektperimeter um rund 60 Meter in den Teichmattweg erweitert. Der verbleibende Abschnitt der Wasserleitung im Teichmattweg wurde im Zusammenhang mit dem Anschluss der Überbauung des Fraisa-Areals im Jahr 2022 bereits erneuert. Die Abwasserleitungen im Teichmattweg wurden 1995 ersetzt und das Trennsystem eingeführt.



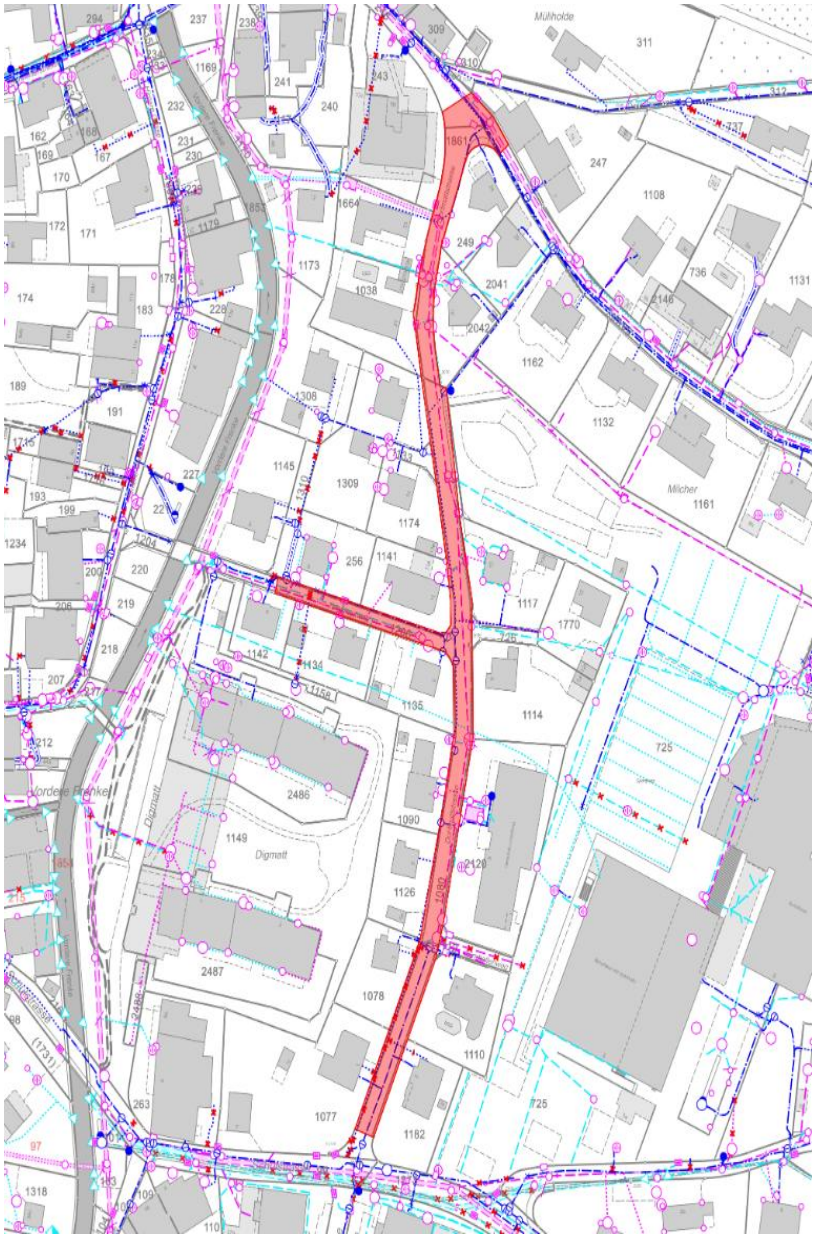


Projektumfang

Die Dorfmattstrasse wird umfassend saniert. Dabei werden der Strassenkoffer und der Belag vollständig ersetzt. Im Rahmen der Projektierung wurde der Deckbelag und der Untergrund an verschiedenen Stellen auf seine Belastung hin untersucht. Da vor allem die Dorfmattstrasse viele Flickstellen aufweist, war es aber nicht möglich alles zu beproben, so dass ein grosses Risiko besteht, dass zusätzliche Entsorgungskosten entstehen. Aus diesem Grund wurde ein Reservebetrag für die Entsorgung aufgenommen. Die Randabschlüsse werden dort erneuert, wo dies erforderlich ist. Die bestehende Strassengeometrie und die Höhenverhältnisse bleiben unverändert. Anpassungen auf privatem Grund sind nur in begrenztem Umfang vorgesehen.
Im östlichen Teil des Teichmattwegs werden auf einer Länge von rund 60 Metern der Belag und bei Bedarf auch der Strassenkoffer erneuert. Die bestehenden Randabschlüsse bleiben unverändert.

Die Wasserleitung wird im gesamten Projektperimeter ersetzt. Bei dieser Gelegenheit werden auch die Hauswasseranschlüsse überprüft und bei Bedarf erneuert.

Die bestehenden Kanalisationsleitungen werden auf ihren Zustand untersucht und, wo erforderlich, mittels Inliner saniert. Auch die Hausanschlüsse werden überprüft. Wo dies möglich ist, werden sie künftig getrennt an die entsprechenden Leitungen angeschlossen.



Kosten
Für die Sanierung der Dorfmattstrasse und des östlichen Teils des Teichmattwegs inklusive Leitungsersatz werden folgende Kosten veranschlagt:

Position	**Kosten**	
Strassenbau	CHF	1‘081‘000.00
Reserve Entsorgung belasteter Untergrund	CHF	200‘000.00
Ersatz der Wasserleitung	CHF	408‘000.00
Sanierung der Kanalisation	CHF	234‘000.00
Unvorhergesehenes	CHF	87‘000.00
Total inkl. MwSt.	**CHF**	**2‘010‘000.00**

Kapitalkosten Sanierungsarbeiten gesamt
Darlehensaufnahme: ca. CHF 2 Mio.
Annahme Zinssatz: 1 % p.a.
Zinsaufwand/Jahr: CHF 20’000.00

Finanzierung Anteil Strassenbau von CHF 1’332'000.00 inkl. MwSt.
Anteil Zinsaufwand/Jahr: CHF 13’300.00
Abschreibungsdauer: 40 Jahre = CHF 33'300.00/Jahr (inkl. MwSt.)

Finanzierung Anteil Wasserleitung von CHF 432’000.00 inkl. MwSt.
Anteil Zinsaufwand/Jahr: CHF 4'300.00
Abschreibungsdauer: 50 Jahre = CHF 7992.60/Jahr (exkl. MwSt.)

Finanzierung Anteil Kanalisation von CHF 246'000.00 inkl. MwSt.
Anteil Zinsaufwand/Jahr: CHF 2'400.00
Abschreibungsdauer: 50 Jahre = CHF 4'551.35/Jahr (exkl. MwSt.)

Im Investitionsbudget 2027 ist für die Sanierung der Dorfmattstrasse inklusive Leitungsersatz ein Betrag von Fr. 1'500'000.00 vorgesehen. Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung lagen für die Sanierung des Teichmattwegs noch keine Kostenschätzung des Ingenieurs vor und die Projektierung Dorfmattstrasse war bereits 2 Jahre alt.

ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, dem Kredit über Fr. 2‘010‘000.00 inkl. MwSt. für die Sanierung der Dorfmattstrasse / östlicher Teil Teichmattweg inkl. Leitungsersatz zuzustimmen.

Zu Traktandum Nr. 5 der Einwohnergemeindeversammlung vom 3. Dezember 2026

5. Verschiedenes